

Bergspiegel

Mitteilungen der Sektion Lippe-Detmold
Ausgabe 58 / Januar 2016



ZUGVOGEL



Camping

Bergsport



**Lange Str. 82
32576 Detmold
Tel.: 0 52 31 - 2 04 96**

Inhaltsverzeichnis:

Editorial	4	Wandern	33
Grußwort	5	Ausrüstung	40
Aktuelles	6	Tourenbedingungen	41
Alpingruppe	7	Tourenberichte	43
Jugendgruppe	15	Glückwünsche	47
Familiengruppe	16	Gemischtes	48
Kletterwand	24	Mitteilungen	49
Aufnahmeantrag	25	Neue Mitglieder	49
Geselliges	27	Beiträge	50
Sektionsabende	28	Kalendarium	52
Hochtouren	29	Wer macht was / Impressum	54
Anmeldung für Touren	32		



The advertisement for Farben-Prüssner is enclosed in a purple border. At the top, there is a photograph of the company's storefront, which is a modern building with large glass windows and a sign that reads 'Farben-Prüssner'. Three flags are flying on poles in front of the building. Below the photo, the company name 'farben-PRÜSSNER' is written in a large, bold, sans-serif font, with 'farben-' in lowercase and 'PRÜSSNER' in uppercase. Underneath the name is a dark purple horizontal bar containing the text 'Tapeten & Teppichböden' in a white, italicized serif font. Below this bar, the services offered are listed: 'Parkett · Laminat · Kork · Malerfachbetrieb'. The address and phone numbers are provided: 'Hilpup - Gert Prüssner e.K. Hilpuper Str. 360' and 'Tel. 05202 / 2360 - 33818 Leopoldshöhe'. At the bottom, the opening hours are listed: 'Wir sind für Sie da: Mo.-Fr. 8.00 - 13.00 u. 15.00 - 18.00 Uhr' and 'Sa. 8.00 - 13.00 Uhr'.

farben-PRÜSSNER
Tapeten & Teppichböden
 Parkett · Laminat · Kork · Malerfachbetrieb
 Hilpup - Gert Prüssner e.K. Hilpuper Str. 360
 Tel. 05202 / 2360 - 33818 Leopoldshöhe
 Wir sind für Sie da: Mo.-Fr. 8.00 - 13.00 u. 15.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Editorial

Hochgebirgswanderungen

...einst eine der tragenden Säulen unserer Sektionsangebote, sind inzwischen eher selten geworden. Während wir im hochalpinen Bereich anspruchsvolle Exkursionen anbieten und auch in den Mittelgebirgen gut vertreten sind, mangelt es an erfahrenen Tourenbegleitern für „normale“ aber durchaus auch anspruchsvolle Bergfahrten. Da wir glauben, dass sich viele für diese Aufgabe geeignete Vereinsmitglieder aufgrund mangelnder Kenntnisse scheuen eine Gruppe im Hochgebirge verantwortungsvoll zu begleiten, bieten unsere bestens ausgebildeten Trainer und Fachübungsleiter Interessierten folgendes an; an noch festzulegenden Terminen etwa ab März könnten interne Schulungen über Tourenplanung und Vorbereitung, Ausrüstung, Wetterkunde, alpine Gefahren, Orientierung, Gehen im weglosen Gelände und das Begehen von objektiv leichten Klettersteigen geschult werden,

bei Bedarf auch das Begehen von eisfreien (apereen) bzw. auch schneebedeckten Gletschern. Die Ausbildung kann in unserer Region stattfinden. Ein Highlight könnte dann eine Abschlussfahrt



in „echtes“ Gelände sein, zum Beispiel ins Stubaibai. Dazu reicht ein langes Wochenende. Die derart Geschulten sollten dann in der Lage sein eine Gruppe von Bergsteigern im alpinen Gelände zu begleiten. Dieses Angebot richtet sich aber auch an alle diejenigen die etwas alpines Grundwissen für den persönlichen Gebrauch erwerben möchten. Interesse geweckt? Falls ja, melden Sie sich bitte telefonisch in der Geschäftsstelle der Sektion 05231 63660 (Do. 16:30 bis 18:30 Uhr) oder per Email an info@alpenverein-detmold.de.

Bernd Richter / Redaktion Bergspiegel

SCHÖNE AUSSICHT
Das Biergartenrestaurant in Lemgo

Sommer, Sonne, Biergarten....

www.schoene-aussicht-lemgo.de Langenfelder Weg 80 a, Lemgo 05261 / 15076

.Panorama-Biergarten .Cafe .Restaurant
.hausgebackene Kuchen .leichte deutsche Küche

Öffnungszeiten
Di - Sa ab 15.00 Uhr, Sonntags ab 11.00 Uhr, Montag Ruhetag

Liebe Bergfreundinnen, liebe Bergfreunde,

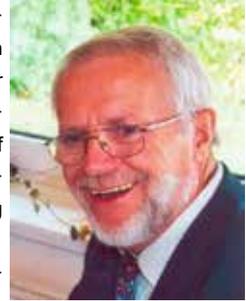
schon wieder ist ein Vereinsjahr entschwunden. Es war das einhundertundelfte (111), eine schöne Zahl. Sie verleitet zu vielerlei Rückblicken und Nostalgie. Noch vor relativ wenigen Jahren lagen die Hauptaktivitäten der DAV-Sektionen vorrangig auf das Errichten und dem Erhalten von Wegen und Hütten. Deren Anforderungen entsprechen der Größe der jeweiligen Sektion. Mit dem Detmolder Grat bekamen wir eine kleinere Aufgabe, die uns aber durchaus größere Sorgen bereitet. Eine davon ist die große Entfernung in das betreffende Gebiet der Hohen Tauern in Oberkärnten. Zum Schluss auch noch zwölf Kilometer über eine abenteuerliche Straße.

Weiter waren und sind Aktionen in der alpinen Arena angesagt. Klettern in Fels, Schnee und Eis sowie Wanderungen in weniger prickelnden Bereichen; die aber Anforderungen an Ausdauer, Trittsicherheit etc erfordern. Das Wandern in der heimischen Region wurde ferner eine gute Ergänzung für uns sowie andere Sektionen im Norden und Westen. Wie können wir aber für das Wandern in den Alpen wieder ein attraktives Angebot gestalten?

Seit es die Kletterwände gibt, stehen diese mit großem Interesse im Blickpunkt. Einige junge Leute wollen Wettkampf, wie es bei anderen Sportarten üblich ist und von einigen Sektionen schon durchgeführt wird. Schließlich betreibt der Alpenverein „Bergsport“. Der von weiteren Aktiven geäußerte Wunsch nach Ausbildung in Klettertechniken, passt im Prinzip hierzu. Alles kostet natürlich Geld. Dazu kommen Ansprüche

von den DAV-Verbänden. Wie wir das lösen können, werden wir mit unserem Schatzmeister Heinz-Adolf Bokel bei unserer Mitgliederversammlung am 10. März klären.

Der Tagesordnungspunkt 11 unserer Mit-



gliederversammlung betrifft unsere Jugendgruppe. Der von dieser Gruppe gewählte Jugendleiter Manuel Schäfer muss von der Versammlung bestätigt werden. An dieser Stelle mein Dank an ihn für seine Bereitschaft. Ferner möchte ich Lukas Hettler ganz herzlich danken für seinen langjährigen Einsatz in dieser Gruppe, den er auch stellvertretend fortsetzen möchte. Es ist uns bereits zum dritten Mal gelungen, einen nahtlosen Übergang für die Leitung dieser wichtigen Position zu bekommen.

Im Hinblick auf die anfangs erwähnte Nostalgie, möchte ich auch mal mit großem Dank auf die „Alten Hasen“ zu sprechen kommen. Einige wollen ja noch nicht dazu gehören und jemand meinte, es gäbe auch keine. Aber Erich Bretschneider und Gerhard Hagemann sind nun mal über oder gerade achtzig Jahre alt, von denen sie viele im Einsatz für unsere Sektion tätig waren. Stellvertretend – gewissermaßen als Dank an sie –, ein Satz aus den letzten Tagen von einem jüngeren Bergsteiger bezüglich seiner Kletterfähigkeiten: „...das habe ich ja schließlich von Gerd und Erich gelernt“.

In Würdigung unserer Vergangenheit möchte ich sagen, wir sollten so weiter machen.

Ihr /Euer Uwe Langschwager

Einladung zur Mitgliederversammlung 2016

Donnerstag, 10. März 2016, 19:00 Uhr

Ressource, Allee 11, Detmold

Tagesordnung

01. Begrüßung
02. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
03. Wahl von zwei Unterzeichnern des Protokolls
04. Geschäftsbericht des Vorstands
05. Ehrung langjähriger Mitglieder
06. Kassenbericht des Schatzmeisters
07. Bericht der Kassenprüfer
08. Entlastung des gesamten Vorstands
09. Haushaltsvoranschlag 2016
10. Anpassung Beiträge
11. Wahlen / Ergänzungen zum Vorstand
12. Anträge, die nicht der Abstimmung bedürfen
13. Verschiedenes

Gemäß unserer Satzung lade ich hiermit alle Mitglieder der Sektion Lippe- Detmold des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. zu der oben bezeichneten Mitgliederversammlung ein. Anträge zur Versammlung erbitte ich schriftlich bis zum 18. 02. 2016 an die Geschäftsstelle. Die Jahresrechnung 2015, der Haushaltsvoranschlag 2016 sowie das Protokoll der Versammlung vom 12.03.2015 können ab dem 11.02.2016 in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Detmold, im Dezember 2015

Der Vorstand
Uwe Langschwager, Erster Vorsitzender

Alpingruppe

Die Alpingruppe ist eine fest etablierte Gruppe innerhalb unserer Sektion. Wir haben das Ziel, Bergsportinteressierten das nötige Fachwissen zu vermitteln, sich sicher, selbstständig und eigenverantwortlich in den Bergen zu bewegen, insbesondere in alpinen Mehrseillängenrouten, Hochtouren und Klettereien in Fels und Eis.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 19:00 Uhr an unserer Kletterwand im Sportzentrum des Dietrich-Bonhoefer-Berufskollegs, Wittekindstraße 1 in Detmold.

Weiterhin stehen gemeinsame Fahrten in den Ith, die Fränkische Schweiz und natürlich in die Alpen auf dem Programm.

In unseren Ausbildungsreihen vermitteln wir u. a. folgende Ausbildungsinhalte:
Standplatzbau, Zwischensicherungen, Abseilen, behelfsmäßige Bergrettung, Wetterkunde, Orientierung ...



Bei Interesse bitte melden bei Michael Hettler (Hettler@Hettler.net)

Michael Hettler FÜL DAV
Ausbildungsreferent
Auskunft und Anmeldung:
Tel. 0171 / 8185005
E-Mail hettler@hettler.net

Neues Ausbildungsangebot für Bergtourengeher !!!

Unsere Trainer bzw. Fachübungsleiter haben sich bereit erklärt, Sektionsmitglieder, welche im alpinen Gelände gerne wandern, aber über kein Grundwissen verfügen, in diesem Frühjahr, vor Beginn der Bergwanderzeit, spezielle Schulungen anzubieten.

Näheres dazu im Editorial auf Seite vier in diesem Heft.

Bei genügend Interesse werden die Termine im Internet unter „Ausbildung Touren & Wandern / Ausbildung“ bekanntgegeben



Partner des Sports

Seiltechnik

Die Klettersaison neigt sich dem Ende zu, auch in diesem Sommer haben wir wieder einige schöne Touren klettern können. Sei es im Mittelgebirge wie dem Ith, oder der Fränkischen Schweiz, oder aber und vor allem in den Alpen am Gimpel, im Karwendel, in den Allgäuer Alpen und am Gardasee. Die Unterschiede zu den Regionen dürften jedem klar sein. Aber wie sieht es mit den verwendeten Seilen aus? Ich möchte an dieser Stelle nicht auf Standplatzbau und Zwischensicherungen, sowie auf Sicherungstechnik allgemein eingehen, sondern beschränke mich auf die Verwendung der "richtigen" Seile und auf die entsprechenden Seilkommandos.

Grundsätzlich vertritt ich die Auffassung, dass ein Einfachseil nur im Klettergarten, in der Halle, oder maximal in super abgesicherten Sportkletterrouten sowie bei Hochtouren auf Graten verwendet werden sollte. Hinsichtlich Redundanz bei Steinschlag etc., sowie beim Abseilen über die gesamte Seillänge ist die Verwendung von Halbseilen unübertroffen. Insbesondere natürlich auch bei einer 3-er Seilschaft. Die Seilkommandos beim alpinen Klettern sind den entsprechend Interessierten ja bekannt. Der Vorsteiger bezieht Stand, Seilkommando "Stand". Der Nachsteiger nimmt den Vorsteiger aus der Sicherung und ruft "Seil ein". Der Vorsteiger nimmt das Seil ein. Ist das Seil aus, also stramm, ruft der Nachsteiger "Seil aus". Der Vorsteiger nimmt den Nachsteiger in die Sicherung. Dann ruft er "Nachkommen", der Nachsteiger klettert nach. Eine unglaubliche Brüllerei... Gute, eingespielte Seilschaften reduzieren das ganze allerdings auf "Stand" und "Nach-

kommen". Jeder der schon alpin und bei nicht absoluter Windstille geklettert ist weiß, dass bereits nach wenigen Metern eines schwierigen Routenverlaufs keine Kommandos mehr zu hören sind. Und dann wird es spannend... Bei der Verwendung von Halbseilen entfallen alle diese Probleme bei der nachstehend beschriebenen Verständigungstechnik, die wir in der Alpingruppe als Standard im Fels und im Eis nutzen. Der Vorsteiger bezieht Stand. Dann zieht er das vorher vereinbarte Seil, z.B. rot etwa 2 m ein. Damit weiß der Nachsteiger, dass der Vorsteiger Stand hat. Der Nachsteiger nimmt den Vorsteiger aus der Sicherung. Der Vorsteiger zieht beide Seile ein, bis sie stramm sind. Nun weiß der Vorsteiger, dass er den Nachsteiger in die Sicherung nehmen muss. Um dies zu tun, muss er beide Seile wieder ein wenig nachlassen. Er nimmt den Nachsteiger also in die Sicherung und zieht abermals ein bis stramm ist. Nun weiß der Nachsteiger, er kann nachkommen. Das hört sich kompliziert an, ist es aber nicht! Wir haben so schon etliche Seillängen ohne Brüllerei und ohne Missverständnisse geklettert. Diese Technik wurde von Pit Schubert bereits vor über 30 Jahren favorisiert. Eine Nachahmung kann ich sehr empfehlen!



Michael Hettler

Was sich im Gebirge so tummelt...

Wir waren im September noch auf der Zugspitze. Ein Mords Gedrängel am Münchner Haus. Etliche Leute mit Turnschuhen! Direkt aus der Seilbahn auf vereistem Fels zum Gipfelkreuz. Einen (fast) Totalabsturz haben wir von so einem "Bergsteiger" direkt und hautnah mitbekommen. Nur durch reines Glück ist nichts Schlimmeres passiert.

In diesem Zusammenhang hab ich auf der Höllentalangerhütte einen schönen Bergsteigerwitz mitbekommen:

Die Wissenschaft rätselt noch, was für ein Landsmann Ötzi war:

Ein Österreicher kann es nicht gewesen sein, - es wurde Hirn gefunden.

Ein Italiener kann es nicht gewesen sein,- er benutzte Werkzeuge.

Ein Schweizer könnte es gewesen sein,- schließlich wurde er ja von einem Gletscher überholt.

Wahrscheinlich ist, dass er Deutscher war. Wer sonst geht mit Sandalen ins Hochgebirge...

Michael

Letzte Meldung:

Im November unternahm die Alpingruppe, zur befreundeten DAV Sektion Südharz / Sangerhausen eine "Jugendfahrt nach Sangerhausen". An der Exkursion beteiligten sich insgesamt siebzehn Alpinisten und Jungalpinisten.

Ein ausführlicher Bericht über das Ereignis erfolgt in der nächsten Ausgabe des Bergspiegels.

Am linken Rand des Fotos der Fuß des beeindruckenden Kletterturms der Sektion Südharz / Sangerhausen.



Bericht der Alpingruppe Bergfahrt im August 2015

Nachdem uns im letzten Jahr das Wetter einen Streich gespielt hatte, sollte es in diesem Jahr endlich klappen, eine Hochtourenwoche in der Bernina. Aber es kam doch einmal wieder anders als gedacht. Bei bestem Wetter und mit großer Erwartungshaltung starteten Edgar, Lukas, Christian und ich am Samstagnachmittag den 22. August, bei etwa 30° C in Detmold. Wir fuhren in der Nacht bis in die Schweiz, vorbei am urbanen St. Moritz. Kurz vor unserem Ziel, der Talstation der Diavolezza, suchten wir uns einen Biwakplatz. Die Suche danach gestaltete sich schwierig, es war kalt, windig und es regnete. Plötzlich tauchte im Scheinwerfer unseres Autos neben der Straße eine kleine Brücke auf, über die ein Wirtschaftsweg einen Bachlauf querte. Unter Brücken befinden sich erfahrungsgemäß die besten Biwakplätze für Bergsteiger und so gönnten wir uns noch einige wenige Stunden Schlaf. Geweckt vom fauchen des Gaskochers, (Edgar hatte schon unbemerkt vor den anderen Frühstück gemacht), genossen wir noch mit einem Marmeladenbrot die Wärme der Schlafsäcke. Es half dann aber alles nichts. Raus, Isomatten einrollen, einpacken und ab zur Talstation, wir wollten die erste Seilbahn zum Berghaus Diavolezza bekommen. Oben angekommen, erwartete uns ein tolles Panorama mit Blick auf die Gipfel des Piz Palü. Als Eingeh tour ging es hinab in das Gletscherbecken und mit Gegenanstieg in Richtung Bovalhütte. Schon der eigentlich harmlose Abstieg in das Gletscherbecken gestaltete sich als unangenehm. Die Seitenmoräne war instabil, große Blöcke in dem weglosen Gelände in Bewegung. Sogleich wurden wir wieder mit den Folgen des Rückgangs des Permafrostes konfrontiert. Der Gletscher selbst war aper und sehr spaltig, was wir gleich dazu nutzten, um die verschiedenen Rettungstechniken bei Spaltenstürzen wieder einmal zu trainieren.

Alles klappte wie geschmiert und wir erreichten bei bester Laune die Bovalhütte. Auf der Hütte begrüßte uns das nette Personal mit den Worten: "Genießt heut noch einmal das schöne Wetter".



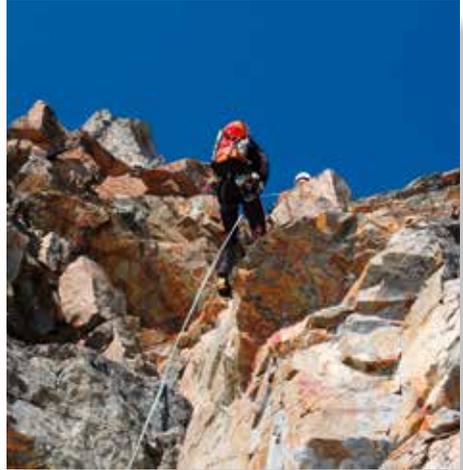
Das taten wir auch und genossen jeden Tropfen unseres Sieben-Franken Bieres... Am anderen Morgen sollte es in leichter Kletterei auf den Piz Morteratsch, 3751m gehen, 1300hm Aufstieg standen uns bevor. Am Abend holten wir noch Informationen des Hüttenwirtes über die aktuellen Bedingungen ein, die nicht so gut waren. Der Wirt riet uns bei diesem Wetter von der Unternehmung ab, mussten doch bereits ausgesetzte Kletterstellen im Schneeregen und bei Steinschlaggefahr bewältigt werden. Ein Blick morgens um 3 Uhr aus dem Fenster ließ nichts Gutes erwarten, es schüttete aus Eimern. Also wieder ins Bett. Wir entschieden uns dafür einen Versuch zu unter-



nehmen und starteten nach dem Frühstück so gegen 7 Uhr. Die Kletterei ging trotz Nässe und

Nebel erstaunlich gut, wir entschieden jedoch, den Gipfel heute auszulassen und direkt über die Bovalscharte zur Tschiervahütte abzusteigen. Dort angekommen, waren wir fast die einzigen Gäste, lediglich ein weiterer Gast wartete auf seinen Bergführer. Wir hatten nun Gelegenheit, unsere Tourenplanung neu zu überdenken, denn erst ab Mitte der Woche sollte sich das Wetter nachhaltig zum Guten ändern. Wir entschieden uns, den Piz Morteratsch am kommenden Tag zu machen, was auch gelang. Nach stundenlanger Spurarbeit durch Neuschnee erreichten wir den Gipfel. Zwei nachkommende Partien mit Bergführern bedankten sich bei uns fürs Spuren, sehr nett. Wie zur Belohnung kam auch die Sonne zum Vorschein. Am kommenden Tag stand der Piz Roseg auf dem Programm, den wir über den Nordgrat, den sog. Eselsgrat besteigen wollten. Die Schwierigkeiten des teilweise sehr luftigen Grates liegen bei III. Aufgrund des Klimawandels und des heißen Sommers wurde vor einer unüberwindbaren Randklüft beim Abseilen auf dem Rückweg gewarnt. Wir informierten uns so gut es ging über die Alternativen des Abstiegs und waren uns sicher, mit dieser besonderen Herausforderung fertig zu werden. So ging es dann so gegen 3 Uhr morgens los. Bereits in der Früh fiel auf, dass es viel zu warm war. Ein guter Trittfirm auf dem Gletscher hatte sich über Nacht nicht gebildet, der Schnee war schon jetzt sehr weich. Wir machten uns schon beim Start an der Hütte Gedanken, in welchen Zustand wohl die Gletscherbrücken über die Spalten auf dem Rückweg sein würden... Am Gletscher angekommen, wurde angeseilt und das Gletscherbecken großräumig gequert. Inzwischen schien die Sonne und wir stiegen in den Eselsgrat ein. Hier erwartete uns herrliche, ausgesetzte Kletterei in meistens festem Fels und stellenweise Schnee. Nachdem wir den Eselsgrat überschritten hatten, entschieden wir uns für den Rückweg über die eingerichteten Abseilpisten. Aufgrund der neuen Situation mit der Randklüft mussten wir

länger nach einer Möglichkeit suchen, diese zu überwinden, was uns schließlich aber gut gelang.



Wir stiegen in die Randklüft ab und kletterten die seitliche Flanke wieder hoch. Der Rückweg über den aufgeweichten Gletscher gestaltete sich so wie vermutet abenteuerlich. Mit voller Aufmerksamkeit und am straffen Seil ging es über teilweise filigrane Schneebrücken über große Spalten. Am Ende lief aber alles gut und wir stiegen noch ab bis ins Tal. Aufgrund der neuen Tourenplanung hatten wir entschieden, Schnee und Eis den Rücken zu kehren und ins Sarcatal zu fahren, um Mehrseillängen zu klettern. Wir verbrachten dort noch ein paar schöne Tage. Als Basislager diente uns der wohlbekanntes Campingplatz in Arco. Unsere erste Felsklettertour war eine Reibungskletterroute direkt am Gardasee gelegen. Bei über 30° C klettern und 20m neben der Route in den Gardasee springen, ein irrer Kontrast zu den letzten Tagen. Nach weiteren tollen Routen am Monte Colt in sengender Hitze fuhren wir dann nach einer erlebnisreichen Woche nach Hause.

Michael Hettler
 Fachübungsleiter/
 Trainer B Hochtouren

17.06. bis 20.06.2015 – Kletterwoche in den Allgäuer Alpen

Mitte Juni 2015 hatte die Alpingruppe der lip-pischen DAV-Sektion die „Hermann von Barth Hütte“ auf dem Programm, um erstmalig zahlreiche Mehrseillängenrouten im alpi-nen Stil zu klettern. Mit von der Partie waren vier Betreuer unter der Leitung von Michael Hettler sowie einige erfahrene Kletterer und wir als alpine Neulinge. Am Mittwoch, dem 17. Juni, begaben wir uns mit zehn Kletterern nach einer achtstündigen Autofahrt, bei schönstem Wetter, an den Aufstieg zur „Her-mann von Barth Hütte“. Gepackt mit schwe-ren Rucksäcken, allerlei Kletterausrüstung



und einem Haufen von Seilen, marschierten wir jedoch nicht, wie zunächst gedacht, direkt bis auf die 2131m Höhe, sondern legten etwa auf der Hälfte eine kleine Rast ein, um die schweren Rucksäcke mit der Materialeisbahn hinauftransportieren zu lassen. Einige Wenige sprinteten dennoch mit vollem Gepäck vo-raus. Der Großteil jedoch sparte sich die Kräfte für die Wände, wir waren ja schließlich zum Klettern, und nicht als Packesel da. Kaum oben angekommen wurde nicht lange gefackelt. Das Quartier umgehend bezogen – die komplette Gruppe kam als einzige im Winterraum unter, was die Schnarch-Akustik

nicht unbedingt reduzierte – schon ging es zu den ersten Baseclimbs. Kurze Zustiegswege von der Hütte zu den verschiedenen Routen wie auch die Vielfalt dieser zeichnen die Her-mann von Barth Hütte aus. Die Hütte ist des-halb nicht nur bei den Profis beliebt, sondern auch bestens für alpine Einsteiger geeignet. Auch wenn eine Kletterroute im Schwierig-keitsbereich 3 bis 4 nach Fußweg klingt, ist es doch im Hochgebirge eine ganz andere Herausforderung als in der behüteten Umge-bung unserer Kletterhalle. Als Anfänger be-trachtet man die Wand, denkt sich „Oha“ und fragt sich, was man nun hier will. Aus dieser Perspektive betrachtet sieht es manchmal nämlich ganz schön steil aus – zumindest am

Anfang. Zügig das Material ausgepackt, Seilschaften eingeteilt und ehe man sich versah, hing man im Seil und kletterte schon die erste Seillänge. Insgesamt bildeten wir zwei Dreier- und zwei Zweier-Seilschaften, die entspre-chend ihrem Können den Nachmittag zum Aufwär-men und Eingewöhnen

nutzten. Nach knapp zwei Stunden Kletterei ging es direkt zur Hütte zurück, wo uns ein wahrlich fürstliches Drei-Gänge-Menü mit ei-nem anschließenden geselligen Abend bei Bier und Spielen erwartete. Für den zweiten Tag hatten wir uns zunächst zwei Acht-Seil-längen Touren vorgenommen, die direkt par-allel zueinander verliefen. Getreu dem Motto „Der frühe Vogel fängt den Wurm oder nur der frühe Bergsteiger erreicht den Gipfel“ ging es direkt nach dem Frühstück um 8:00 Uhr los. Dreißig Minuten Zustieg, teils im Schnee und das Lager konnte an den Ein-stiegen aufgeschlagen werden. Wenn es

nach uns Neulingen gegangen wäre, hätten wir zunächst Picknick mit Kaffee und Kuchen eingelegt, doch die Wettervorhersage drängte uns, alsbald in die Wände einzusteigen. Natürlich mussten zunächst die Routen geklärt werden und so blieb noch ein wenig Zeit für

anschaulich erklärt. Nach der ersten Seillänge in den Alpen steigt der Adrenalinspiegel merklich, der Körper schreit nach Pause, aber der Kopf nach mehr. Eine Wahl hat man jedoch nicht, es geht stets nach oben. Wir haben unsere Premiere nach der ersten Seillänge genießen können und konnten bei den acht Seillängen viele neue Erkenntnisse sammeln. Zeit zum Trödeln hatten wir jedoch nicht. Viele Handgriffe, wie Selbstsicherung, Standplatzbau, Nachsicherung mussten auf der Tour in Fleisch und Blut übergehen, um so eine Kletterpartie nicht unnötig in die Länge zu ziehen. Oben auf der Schulter unterhalb der Wolfebnerspitze angekommen, hat uns aber schließlich doch das angekündigte Wetter eingeholt; an einen weiteren Aufstieg zum Gipfel war nicht zu denken - der Regen kam.



eine kurze Verschnaufpause mit Tee, die wir als Einsteiger bei der ganzen Aufregung sehr willkommen hießen. Nach einer sehr guten Einweisung und mehreren ausdrücklichen Ermahnungen, vorsichtig und mit viel Gefühl zu klettern (schließlich waren wir mit die ersten

Aus ein paar Tropfen wurde ein ordentlicher



in diesem Jahr und dienten als Ausputzer für lose Felsbrocken) machte sich jeweils eine Zweierseilschaft und dahinter folgend eine Dreierseilschaft auf den Weg nach oben. Die Anfänger wurden

von den Profis unter die Fittiche genommen und alle wichtigen Schritte bestens und



Regen und so machten wir uns mehr oder minder in Regenjacken eingepackt über den Normalweg auf den Abstieg zur Hütte. In der zweiten Tageshälfte entschlossen wir uns an der Hütte für etwas Theorie: Standplatzbau in den wichtigsten Varianten am echten Fels. Sofern man vom Regen absieht, könnte man es mit einem lockeren Golfspiel am Nachmittag vergleichen (nach einem Zitat von Chris-

14 Alpingruppe

toph Willumeit): „Golf und Klettern teilen zwei wichtige Eigenschaften: nämlich die Liebe zu einem für Außenstehende fast undurchdringlichen Jargon und die feurige, heiße, fetischartige Leidenschaft für Ausrüstung und Accessoires.“ Der Regen zwang uns irgendwann doch schließlich in die Hütte (Regen von oben, Regen von der Seite und manchmal auch Regen von unten), wo die oben erwähnte heiße Leidenschaft ihren Höhepunkt in einem sehr gelungenen Vortrag von Edgar Urbschat über Materialkunde und Materialersicherheit fand. Diesen Abend haben wir



schließlich mit einem weiteren reichhaltigen Abendessen, viel Fachsimpelei, der weiteren Tourenplanung bei Bier und Spielen sowie der Aussicht auf einen durchwachsenen Folgetag abgeschlossen. Wir wurden von der Wettervorhersage nicht enttäuscht und es war tatsächlich bewölkt und kühl, jedoch noch nicht am Regnen. Auch wenn die Wolken nicht gerade Sonnenschein verhießen, machten wir uns auf den Weg. Etwa die Hälfte von uns nahm die Touren des Vortages noch einmal in Angriff und die andere Hälfte ging zu den Parseier Baseclimbs, um dort evtl. erste Vorstiegserfahrungen in den Alpen zu sammeln. Nach wenigen Stunden war all unsere Hoffnung auf einen trockenen Tag verfliegen.

Ein zunächst leichter und nach einer Weile starker Schneeregen umgab uns. Der Fels wurde nass, das Wasser rann in die Ärmel der Jacken, die Füße rutschten nur noch über den Fels ab und so brachen wir mit eiskalten Fingern ab. Bei einem leckeren Mittagssüppchen beobachteten wir von der Hütte aus, wie die Mehrseillängengruppe sich im strömenden Regen abseilte und zügigen Schrittes auf den Weg zur Hütte machte. Den Nachmittag nutzten einige von uns schließlich, um eine 90m tiefe Höhle nahe der Hütte zu erkunden. Auch dieses Unterfangen war ein matschiger und nasser Versuch, der nur von ein paar Wenigen unternommen wurde, die auch letzten Endes wieder die trockene Hütte aufsuchten. Wir schlossen den Tag mit einer weiteren Lehrinheit von Michael Hettler im Bereich Orientierung sowie Kartenkunde ab und studierten mal wieder verschiedene Wetterberichte, denn die Wetterfrösche verhießen leider nichts Gutes. Sie sollten am Ende Recht behalten. Am nächsten Morgen wachten wir in einer winterlich kalten, aber wunderschönen Landschaft auf - Mitte Juni... die Alpen machen einfach was sie wollen! Zugegeben, die Laune war zuerst nicht gut, schließlich wollten wir klettern und nicht Schneemänner bauen. Schweren Herzens haben wir also das Frühstück verlängert und packten anschließend unsere Sachen, um den Abstieg früher als geplant durch die winterliche Landschaft um die Hermann von Barth Hütte anzutreten. Zunächst noch bei rieselndem Schnee und zum Schluss mit leichtem Regen. Auch wenn Petrus uns nicht ganz wohl gesonnen schien, kann man deutlich sehen, dass wir eine Menge Spaß hatten. Aus der Sicht von uns zwei Alpin-Neulingen können wir nun einige Wochen nach

der Tour sagen, dass wir viel gelernt haben und die Ehrfurcht vor dem Unbekannten zurückgegangen ist. Es war ein sehr guter, sicher geführter und vor allem lehrreicher Einstieg ins Alpine Klettern. Wir haben Blut geleckt und es sollte nicht das erste und letzte Mal gewesen sein, trotz der Frage die sich wohl jeder Kletterer und Alpinist stellen wird: Warum mache ich das eigentlich immer wieder? Auf diese Frage wird es wohl tausende Antworten geben. Eine fanden wir besonders treffend; Trotz der potenziell selbstmörderischen Sportart, die auch Fallschirmspringer betreiben – wobei es nicht besonders mühsam ist, irgendwo herunterzufallen – zählt am Ende nicht der Berg, die Route, die Schwierigkeit, sondern die Mühe und das, was wir ihr entgegen zu setzen haben, also das was wir mitbringen.



Sebastian Schamschat und Inga Sieweke

Jugendgruppe

Da unser Jugendleiter Lukas Hettler in Nürnberg studiert, ist es verständlich, dass er sich nicht in gewohnter Weise um die Jugendgruppe kümmern kann. Seine Nachfolge soll Manuel Schäfer antreten. Im Folgenden stellt sich Manuel vor:

„Hallo, ich bin Manuel Schäfer.

Seit zwei Jahren bin ich aktiv am Sportklettern, meist in der Halle bouldern und mit Seil, doch auch am Fels. Meine Hobbys sind vor allem klettern, angeln und musizieren, aber im Vordergrund steht

meine Ausbildung zum Tischler. Nachdem ich Lukas auch schon im Vorfeld bei seiner Arbeit viel unterstützt habe, entschloss ich mich, in diesem Sommer nun eine Ausbildung beim DAV zum Jugendleiter zu absolvieren.



Wenn ihr noch Fragen an mich habt, könnt ihr mich jederzeit kontaktieren!“ Tel.: 0162 / 3306551 oder Email: manekssheep@yahoo.de

Familiengruppen im Alpenverein

Familiengruppen...

- ...bieten die Möglichkeit, zusammen mit anderen in gleicher Lebenslage und mit gleichen Interessen Freizeit zu gestalten.
- ...vermitteln Wissen und Sicherheit für das Unterwegssein in Natur und Gebirge.
- ...fördern die Entwicklung von Kindern und bieten Möglichkeiten, neue soziale Erfahrungen zu machen und Freundschaften mit gleichaltrigen, jüngeren und älteren Kindern zu schließen.
- ...eröffnen Kindern und Erwachsenen im Gebirge einen einzigartigen Natur- und Erlebnisraum.
- ...ermöglichen Kindern, ihre Unternehmungslust, ihren Spieltrieb und Bewegungsdrang voll auszuleben, ihren Ideenreichtum zu entwickeln.
- ...sind ein soziales Erlebnis- und Lernfeld für Erwachsene. Insofern bieten Familiengruppen auch die Möglichkeit praktischer Lebenshilfe, Orientierung und Entlastung.
- ...auch Hütten sind für Kinder nicht nur ein spannendes Erlebnis, es führt auch zu neuen zwischenmenschlichen Erfahrungen, wie etwa Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft und trägt dazu bei, überzogenes Anspruchsdenken zu reduzieren.

Unsere Familiengruppen sind offen für große und kleine Menschen, die sich - unabhängig von ihren persönlichen Voraussetzungen – für den spielerischen Einstieg in die Kletterei interessieren.

Wir treffen uns dienstags und freitags zum Spielen, Ratschen und Klettern von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr in der Sporthalle gegenüber vom Arbeitsamt in Detmold. Wir freuen uns über interessierte neue Familien, die sich einbringen wollen!

Unsere Familiengruppenleiter



Monika Haas



Karsten Model



Sebastian Stake



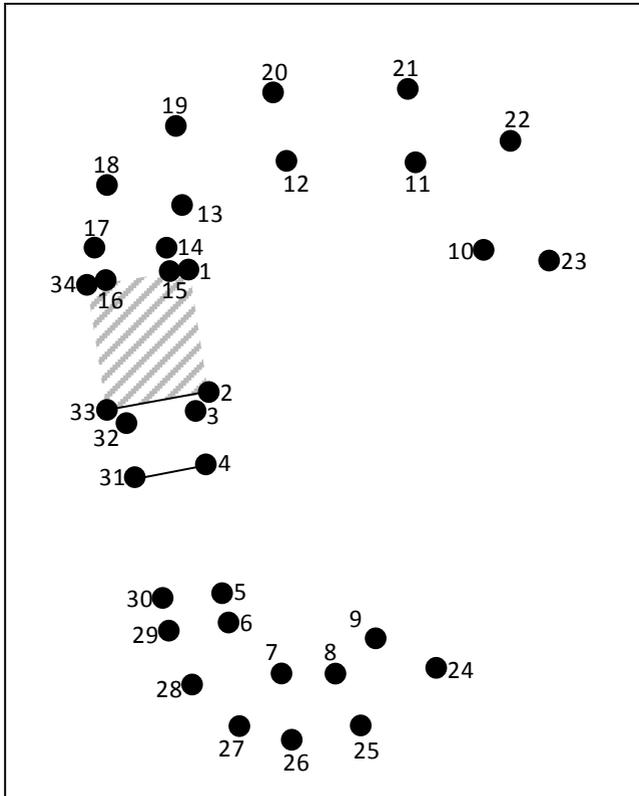
Mathias Stein



Maarten Brinker

Kinderecke - Die Seite für die kleinen Klettermäuse

Punkte verbinden! Neben jedem der Punkte steht eine Zahl. Verbindet diese mit einem Stift in der Reihenfolge. Also erst die 1, dann die 2 und so weiter. Lasst euch überraschen, was am Ende entsteht. Wenn ihr euch nicht sicher seid, können euch eure Eltern sicher helfen. Viel Spaß!



Und, habt ihr es erkannt? Das ist ein _____.

Karabiner gibt es in verschiedenen Farben, Größen und Arten. Die meisten haben eine Sicherung, damit der Karabiner nicht einfach aufgeht. Einige jedoch sind ohne solche Sicherungen und können dadurch schneller geöffnet werden.

Wichtig bei den Karabinern ist die Angabe der Bruchlast. Diese sagt aus, bei wieviel Kraft der Karabiner bricht.

Dabei ist wichtig, ob der Karabiner geschlossen, offen oder verdreht ist. Normale Kletterkarabiner halten mehr als 20KN (KiloNewton). Das bedeutet, ein solcher Karabiner kann viel mehr als ein Auto halten, wenn man es daran hängen würde.

18 Familiengruppe

Dienstags-Familiengruppe mit neuem Leitungsteam

Seit Ende Oktober 2014 hat die Familiengruppe am Dienstag mit Mathias Stein und Sebastian Stake Verstärkung bekommen. Maarten Brinker wird sich zukünftig um die Organisation von Fahrten kümmern, da er, und mit ihm Elisabeth Kirmair, sich aus persönlichen Gründen aus der wöchentlichen Betreuung vorerst zurückziehen müssen.

Mit dem neuen Team sind neue Impulse in die Gruppe gekommen. So wurde gemeinsam ein pädagogisches Konzept entwickelt, welches an die Vorarbeit der bisherigen Leiter anknüpfte. Das selbstständige und eigenverantwortliche Klettern steht im Vordergrund, die Vergabe der Toprope-Scheine an die erste Gruppe Kinder trägt diesem Wunsch Rechnung. Ein weiterer wesentlicher Fokus liegt in der Etablierung eines „Gruppengefühls“. Hier sei als Beispiel nur der gemeinsame weihnachtliche Jahresabschluss,

oder ein Grillen am Ende des Schuljahres genannt. Die dritte Säule, auf der das Konzept ruht, ist die kontinuierliche Entwicklung der eigenen Kletterkompetenz. Dass dabei der Spaß nicht zu kurz kommen darf, ist selbstverständlich. So wurden neue Kletterspiele entwickelt, welche sich neben der Vermittlung von Wissen auch der Weiterentwicklung der Klettertechnik der Kinder widmen. Als Beispiel ist hier eine abgewandelte Form des Gesellschaftsspiels Twister zu nennen.

Für die weiteren Monate gibt es viele Ideen, welche sowohl die Kinder als auch deren Eltern betreffen. Darüber hinaus ist eine engere Verzahnung zwischen den beiden Familiengruppen angepeilt.

Diese wird durch eine neues Konzept, eine von den Eltern der jeweiligen Gruppen geplanten Tour, auch in die Tat umgesetzt.

Mathias Stein / Sebastian Stake





... spielerisch klettern lernen!

Links: Charlotte Stein und Emilie Schneider beim gegenseitigen Sichern an der Wand.

Unten: Neben den praktischen Übungen zum klettern werden auch theoretische Inhalte mit den Kindern besprochen



Mit Kindern an den Fels - Die Familiengruppe im Ith

Am 21.06.2015 war es soweit. Die Familiengruppe unternahm ihren ersten Ausflug an den Fels seit dem Wechsel der Betreuer. Die Gruppe traf sich morgens um 8 vor der dbb-Halle um anschließend zusammen in den Ith zu fahren. Dort angekommen begann der Weg über den Ith-Kammweg zu den beiden Felsen der Steinbruchriffe. Diese eignen sich, aufgrund der für Gruppen mit Einsteigern und Kindern optimalen Verteilung der Schwierigkeitsgrade, besonders für einen Erstkontakt. Da fast alle Kinder und deren Eltern noch keinen Bezug zum Klettern an natürlichen Formationen hatten, wurden zuerst Regeln zum naturverträglichen Klettern besprochen. Ein Glücksfall in diesem

Zusammenhang war der Fund eines kleinen Vogelnestes in einem Riss. Dies verdeutlichte die Verzahnung von Fels und Natur wunderbar. Gerade für Kinder ist Nachhaltigkeit ein wesentliches Thema, da sie die Zukunft des Alpinsports sind. Auch das Biotop Wald wurde zwischendurch erforscht. Natürlich wurde auch am Fels geklettert. Ein großer Teil unserer Tagesaktion stand im Zeichen des Kletterns am Fels und des Ausprobierens der in der Halle erworbenen Fertigkeiten. Es wurde auch weiter der Wald erkundet und etwas Theorie über Klettern am Fels besprochen. Da sich die Kinder eine Pause mehr als verdient hatten, durften natürlich auch die Eltern den Fels begehen. Nachdem sie ja am Anfang für die Kinder die Sicherungspartner waren, sicherten sie sich nun untereinander.

20 Familiengruppe

Höhepunkt war für viele das eigene Abseilen am Fels. Dieses wurde in den regelmäßigen Dienstagsterminen in der Halle vorbereitet, so dass sich die Kinder, unter Beaufsichtigung von uns Gruppenleitern, selbstständig Einbinden und Abseilen konnten. Zusätzlich standen Erwachsene unten am Bremsseil, um bei Gefahr das Sicherungsgerät zu blockieren.



Charlotte Stein beim Abseilen im Ith

Die im Ith vorhandenen Formationen mit Spalten, Rissen, Vorsprüngen, Bändern, Höhlen etc. waren für alle eine spannende und lohnende Abwechslung gegenüber den künstlichen Wänden in der Halle. Schön war dabei wieder zu erleben, wie sich die Kinder untereinander verstanden. Und miteinander spielten.

Nach einem langen Tag ging es dann zurück nach Detmold. Ein Erlebnis, das einer Wiederholung bedarf.

Mathias Stein / Sebastian Stake



Sebastian Stake erläutert den Umgang im Wald und am Fels



Der Ausflug aus der Sicht von Charlotte Stein (7Jahre)

Mit der Gruppe im Ith
 wir haben uns an der Sporthalle
 getroffen und sind zum Fels gefahren.
 Wir mussten ein Stückchen
 durch den Wald gehen.

Als alle dort waren haben
 Mathias und Sebastian uns
 etwas über den Wald erzäh-
 lt. Dann haben Mathias und
 Jörn die Routen vorbereitet.

Dann haben sich die Kinder von Sebastian
 mit der Ausrüstung helfen lassen. Danach
 sind wir geklettert. Später sind wir von
 hinten auf den Fels gegangen. Von da
 haben wir uns abgesetzt. Dann haben alle
 die Sachen gepackt und wir sind zu
 den Autos gegangen. Das war schön so
 einen Ausflug kann ich nur weiter
 empfehlen

Projekt „Perspektivwechsel“ – Eltern als Tourenführer

Als ich in der letzten Vorstandssitzung von der Idee sprach, Eltern beider Familiengruppen jeweils Touren planen zu lassen, waren viele überrascht; spiegelt es doch auf den ersten Blick gar nicht das Konzept des DAV mit seinen Ausbildungen zum Wanderleiter, Familiengruppenleiter u.a., wieder. Bei genauerer Betrachtung jedoch zeigen sich viele Schnittmengen mit dem Selbstbild des DAV. So werden die Eltern dadurch an die Arbeit der Gruppenleiter herangeführt, ohne gleich Verantwortung übernehmen zu müssen, ähnlich einem Mentoren-Programm. Ein weiteres Ziel dieses Projekts war,

Die Elterntour der Familiengruppe

Als unsere Gruppenleiter Mathias und Sebastian nach den Sommerferien zu uns meinten: „Wer von euch hat Lust, einen gemeinsamen Ausflug der Familien-Kletter-Gruppe zu planen?“ klang das doch ganz einfach und schnell stand das „Organisationskomitee“ fest. Nach unserem ersten gemeinsamen Treffen stand die Grundidee, eine Wanderung sollte es werden, mit Aktionen für Groß und Klein, danach sollte ein gemeinschaftliches Grillen den Abschluss bilden. So unser Plan.

Etwas kompliziert wurde es dann bei den Details, welcher Termin, Uhrzeit, Dauer, welche Spiele... da stockte auch zu Anfang der Informationsaustausch.

Aber wie beim Klettern kamen wir auch über diese kleinen Schwierigkeiten mit Ausdauer und Disziplin hinweg. So konnten wir dann nach guter Vorbereitung mit den beiden Gruppen Dienstags-Klettern und Freitags-Klettern am Samstag, den 26.09. um 14:00 bei einer super Wetterlage (natürlich über die Sektion Detmold

die Arbeit hinter Tourenplanungen in all ihren Facetten kennen zu lernen. So waren neben der Organisation und der Durchführung auch die Werbung und die Nachbereitung sowie ein Tourenbericht Teil des Projekts. Dabei wurden die Planer von den Gruppenleitern Mathias und Sebastian mit Rat und Material unterstützt. Nach dem erfolgreichen Start soll das Projekt nun fortgeführt werden. So ist eine abwechselnde Ausrichtung der Touren durch eine der beiden Familiengruppen geplant.

Viel Spaß bei dem Bericht der Elterntour von Susanne und Reiner sowie Ulf und Sandra Schneider.

Mathias Stein / Sebastian Stake

extra bestellt) an den Donoperteichen mit der Wanderung endlich starten.

Über die rege Teilnahme aus den beiden Familien-Gruppen freuten wir uns sehr. Um die beiden Gruppen näher zusammen zu bringen, verteilten wir Namensschilder und brachen das Eis mit lockeren Kennenlernspielen, so dass sich die Kinder wie auch die Erwachsenen aus beiden Klettergruppen schnell miteinander mischten und gemeinsam den Wald erkundeten. Ausgerüstet mit Karte und Kompass durften die Kinder vorweg gehen, während wir die Erwachsenen mit Kopf-Rätseln beschäftigten. Auf dem Weg zur großen Wiese musste so manches Rätsel rund um den Wald und seine Bewohner gelöst werden.

Nach einer kurzen Rast, um aufzutanken, markierten die Kinder mit einer selbstgebauten Steinpyramide unser erstes gemeinsames Ziel. Danach ging es weiter in Richtung Moor. Wir waren erstaunt, wie viel die Kinder und auch die Erwachsenen über das Moor am Hiddeser Bent wussten, für so viel Wissen gab es für alle Teilnehmer eine kleine süße Belohnung. Bis zu un-

serer letzten Station am Kriebsteich gab es noch eine knifflige Aufgabe zu lösen. Aber auch diese Aufgabe, das Sammeln von bestimmten Blättern, Früchten, Pilzen und Samen wurde von den Kindern mit viel Eifer und Fachwissen super gelöst. Danach wurden alle Naturalien dem Wald (naja, eher dem See) zurückgegeben. Nach so vielen Erlebnissen und immerhin drei Stunden Wanderung freuten wir uns alle auf das Grillen bei Ulf und Sandra. Ein großes Dankeschön an die beiden, die netterweise das Grillen in ihrem Garten ermöglichten. Zwischen Würst-

chen und Stockbrot am Lagerfeuer kam natürlich schnell der Wunsch auf, das oder Ähnliches zu wiederholen. Uns, dem „Orga-Team Ulf, Susanne und Reiner“, hat es sehr viel Spaß gemacht.

Wir sind gespannt, was die Freitagsguppe unternimmt, die Einladung an uns ist hierzu schon ausgesprochen worden.

Wir freuen uns schon!

Susanne Brandenburg, Reiner Kirberg,
Ulf & Sandra Schneider



Links: Reiner Kirberg zeigt, was es alles auf einer Wiese zu entdecken gibt.

Rechts: Ulf Schneider mit den Kindern an den Donoper Teichen



Die LZ zu Gast in der Familiengruppe

In der aktuellen Serie „Wir bewegen Lippe“ konnte sich nun auch der Alpenverein vorstellen. Am 06. November 2015 erschien der Artikel in der Lippischen Landeszeitung. Der Bericht kann auf unserer Homepage <http://www.alpenverein-detmold.de> unter Infos nachgelesen werden.

Unsere Kletterwand im Sportzentrum des Dietrich-Bonhoeffer-Berufskollegs

Anschrift: Wittekindstraße 1 (neben der Shell-Tankstelle), 32756 Detmold

Ausstattung der Kletterwand:

8m hoch, 13 Umlenker mit je einem Seil. Nutzung sowohl im Toprope als auch im Vorstieg. Die zurzeit geschraubten 33 Kletterrouten werden im Bereich 3+ bis 8- bewertet.

Nutzungszeiten der Sektion

Montag:	17:00 bis 19:30	Jugendgruppe (geschlossene Gruppe, Neuaufnahme nach Absprache möglich)
	19:30 bis 21:30	Offenes Klettertraining *)
Dienstag:	17:00 bis 18:30	Familiengruppe II (geschlossene Gruppe, Neuaufnahme nach Absprache möglich)
	19:30 bis 21:30	Offenes Klettertraining mit Sonderpreis für Studenten der HS OWL *)
Donnerstag:	19:00 bis 21:30	Alpingruppe (geschlossene Gruppe, Neuaufnahme nach Absprache möglich)
Freitag:	17:00 bis 18:30	Familiengruppe I(geschlossene Gruppe, Neuaufnahme nach Absprache möglich)



Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Für den Versand im Fensterkuvert hier die Adresse der gewünschten Sektion eintragen.

An die Sektion

Lippe-Detmold

des Deutschen Alpenvereins e. V.

Namenszusatz

Straße, Hausnr.

Bismarckstr. 11

PLZ, Ort

32756 Detmold

Name	Vorname	Titel	
Geburtsdatum	Beruf (freiwillige Angabe)		
Straße / Hausnummer			
PLZ / Wohnort			
Telefon	Telefon mobil		
E-Mail			
Ort, Datum			
Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)			

Fensterkuvert

Hinweise zur Mitgliedschaft: Mit nebenstehender Unterschrift bestätigt die Antrag stellende Person, dass sie die Ziele und insbesondere die Satzung der Sektion anerkennt. Es wird darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft kalenderjährlich gilt und sich, sofern nicht fristgerecht gekündigt wurde, jeweils automatisch um ein weiteres Jahr verlängert (gilt auch mit Erreichen der Volljährigkeit).

Im Falle eines Austritts muss dieser jeweils bis zum 30. September schriftlich gegenüber der Sektion erklärt sein, damit er zum Jahresende wirksam wird. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Entrichtung des Jahres-Mitgliedsbeitrags.

Meine Partnerin oder mein Partner möchte auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Titel	Geburtsdatum
Beruf (freiwillige Angabe)	E-Mail		Telefon
Ort, Datum		Unterschrift	

Meine Kinder möchten auch Mitglied werden:

Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Name	Vorname	Geburtsdatum
Ort, Datum		Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin)

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in dieser Sektion:

Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Vorname	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Ich bin bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchte Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
------	---------	-----------------	----------------

Folgende Familienmitglieder sind bereits Mitglied in einer anderen Sektion und möchten Gastmitglied werden:

Name	Sektion	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Sektion	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Sektion	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum
Name	Sektion	Mitgliedsnummer	Eintrittsdatum

Der Sektion bzw. der DAV-Bundesgeschäftsstelle wird das Recht eingeräumt, zu überprüfen ob eine entsprechende Hauptmitgliedschaft vorliegt und gegebenenfalls die Anschriften abzugleichen.

Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)



Datenschutzerklärung

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen personenbezogenen Daten auf Datenverarbeitungssystemen Ihrer Sektion und der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV) gespeichert und für Zwecke der Mitglieder-Verwaltung Ihrer Sektion, beziehungsweise für sektionsübergreifende Verwaltungszwecke der Bundesgeschäftsstelle (z.B. Versand DAV Panorama und Mitgliedsausweise, Überprüfung Versicherungsschutz) verarbeitet und genutzt werden. Eine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte findet nicht statt.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Außenstehende weiterzugeben. Zugriff auf Ihre Daten haben nur die Beauftragten Ihrer Sektion bzw. Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle, die diese Daten für die Erledigung

der ihnen übertragenen Aufgaben innerhalb des DAV benötigen. Diese Mitarbeiter sind auf das Datengeheimnis, gemäß § 5 BDSG, verpflichtet. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion oder der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion/oder der Bundesgeschäftsstelle nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung, Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Ich stimme der Speicherung, Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten zu, soweit es für Verwaltungszwecke der Sektion bzw. der Bundesgeschäftsstelle erforderlich ist.

Ort, Datum	Unterschrift der Antrag stellenden Person X	▶
Ort, Datum	Ggf. Unterschrift des Partners/der Partnerin X	▶

Wichtiger Hinweis:

Bitte melden Sie jede Anschriftenänderung sofort Ihrer Sektion (nicht der DAV-Bundesgeschäftsstelle in München). Sie sichern sich dadurch die fortlaufende Zusendung des DAV Panorama und Ihrer Sektionsmitteilungen. Falls sich Ihre Bankverbindung ändert, teilen

Sie die Änderungen bitte Ihrer Sektion für den Beitragseinzug mit. Denn solange der Jahresbeitrag nicht bezahlt ist, haben Sie keinen Versicherungsschutz.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Ich ermächtige die DAV-Sektion

Name / Sitz der Sektion Lippe-Detmold <small>(Gläubiger-Identifikationsnummer (wird von der Sektion ausgefüllt))</small> DE26ZZZ00000520197
--

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DAV-Sektion auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditunternehmen vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/Kontoinhaberin
Name des Kreditinstitutes
BIC
IBAN

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basislastschrift wird mich die DAV-Sektion über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten und mir die Mandatsreferenz mitteilen.

Ort, Datum	Unterschrift (bei Minderjährigen eines/einer gesetzlichen Vertreters/Vertreterin) X	▶
------------	--	---

Wird von der Sektions-Geschäftsstelle ausgefüllt!

Beitrag	Aufnahmegebühr	1. Jahresbeitrag bezahlt am	Zahlungsart	Die erste Abbuchung erfolgt ab
Mitgliedsnummer	in die Mitgliederdatei aufgenommen am		Ausweis ausgehändigt/versandt am	Stammdatenerfassungsbeleg versandt am

Anmerkungen

DAF-DAV -- Die alpinen Frauen im Deutschen Alpenverein

Wir wollen uns jetzt am Donnerstag treffen.

Bei Kaffee und Kuchen gemütlich zusammensitzen und klönen.

Alle, die Spaß daran haben, sind herzlich eingeladen.

Der DAF-DAV Treff findet jeweils am ersten Donnerstag im Monat an folgenden Terminen

von 15.00 bis 17.30 Uhr in der Geschäftsstelle, Detmold Bismarckstr. 11, statt.

Termine: 2016

- 07. Januar
- 04. Februar
- 03. März
- 07. April
- 12. Mai
- 02. Juni



**NEUER
TERMIN**

Alpin Treff

Jeden 2. Montag im Monat treffen wir uns um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Neuer Krug“, Neustadt 26 in Detmold zum Stammtisch.

Hier wird „gefachsimpelt“, Resümee der letzten Touren gezogen oder auch einfach nur gemütlich beisammen gegessen.

Jeder ist herzlich willkommen.

Auskunft erteilt die DAV Geschäftsstelle an jedem Donnerstag in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr.

Telefon: 05231 63660

**nicht vergessen!
ALPIN-TREFF
Montags im „Neuer Krug“**



Sektionsabende

Ort: Ressource, Detmold , Allee 11

Zeit: 19.30 Uhr

GÄSTE WILLKOMMEN

Mit den Bildbeiträgen wollen wir pünktlich beginnen. Im Anschluss daran berichtet der erste Vorsitzende oder ein anderes Vorstandsmitglied in der AKTUELLEN VIERTEL-STUNDE über Interessantes aus dem Vereinsleben. Bei Bedarf, Lust und Laune bleibt dann noch Zeit, um Gedanken und Meinungen zu aktuellen Themen auszutauschen.

Programmänderungen vorbehalten.

14.01.2016

Unsere Jugendgruppe, mit dem neuen Gruppenleiter Manuel Schäfer sowie Lukas Hettler, stellt sich und ihre Aktionen vor. Neben unserer Kletterwand gehören dazu Fahrten in die Bergwelt fern und nah, z.B. nach Polen, Südharz und in den Ith.

11.02.2016

Bei herrlichstem sonnigem Bergwetter konnten Lothar Brakemeier und seine Begleiterin die hochalpine Landschaft im südlichen Ötztal erleben.

Von der Similaun- sowie der Martin-Busch-Hütte ging es auf die 3000-er des alpinen Hauptkamms wie dem Similaun 3606 m. Rundblicke in alle Himmelsrichtungen u.a. in den Südtiroler Naturpark der Texelgruppe.

10.03.2016

Mitgliederversammlung 2016

Hochtouren 2016

Alle Touren werden als Gemeinschaftstouren durchgeführt. Die Teilnahme ist nur für Mitglieder des DAV möglich und geschieht eigenverantwortlich. Die Teilnehmer bestätigen mit ihrer schriftlichen Anmeldung, dass sie die Anforderungen der Tour erfüllen.

Touren der Alpingruppe

Tourenbegleiter :

Edgar Urbschat Trainer C Bergsteigen

Lukas Hettler Trainer C Sportklettern

Michael Hettler Trainer B Hochtouren

Bitte beachtet, dass es bei den Touren insbesondere wetterbedingt zu Änderungen kommen kann. Es handelt sich hier erst einmal um reine Ankündigungen. Den genauen Ablauf entnehmt Ihr bitte unserer Seite im Internet unter der Rubrik Alpingruppe.

Bei Interesse bitte melden bei

Edgar Urbschat, (EUrbschat@t-online.de ; Tel.: 05263 954401) oder

Michael Hettler, (hettler@hettler.net ; Tel.: 0171 8185005)

Die Teilnehmerzahl bei den Touren ist begrenzt.

H 01 **Januar:** Fahrt der Alpingruppe zum Eisklettern ins Pitztal

H 02 **Mai:** Frankenjura - Betzenstein Sportklettern
10 Teilnehmer Datum nach Abstimmung

H 04 **Juli: 13.-17.07.16 (Mi-So) Lechtaler Alpen – Steinseehütte (www.steinseehuette.at)**

- Klettergärten Schneekarle, Steinkaarpeiler
- Mehrseillängenrouten: Steinkaarturm (IV+; V-); Parzinturm (6 Routen max V-) Spiehlerturm (VI-) , Schneekarle (diverse Routen VI - V)
- Steinkaarspitze - Tagestour mit leichtem Klettersteig u. 1 SL III
- Dremelspitze - Gipfeltour (-II)

Alternativ: Sextener Dolomiten - Fonda Savio Hütte (www.fonda-savio.it)

- einige schöne Routen im III - V Grat
- schön gelegene Hütte, kurze Zustiege, gutes Essen !!!
- 6 Teilnehmer max., 4 Teilnehmer mind.

Tourengebühr: 45,- €/ Person zuzüglich aller übrigen Kosten (Übernachtungen usw.)

H 06 **August: (Datum nach Abstimmung)**

Hochtour Spaghettirunde im Wallis, Breithorn 4164 m, Castor 4228 m, Passo del Naso 4100 m, Corno Nero 4321m, Balmenhorn 4215 m, Vicent Pyramide 4215 m, Ludwigshöhe 4341 m, Parrotspitze 4432 m, Signalkuppe/Capanna Regina Margherita 4554 m und Zumsteinspitze 4563m.

4 Teilnehmer

Tourenangebot von Uwe Lange, FÜL Hochtouren

H 03 **17.-19.06.2016: (Fr-So) Klettersteige im Zillertal**

Im Zillertal sind in den letzten Jahren 9 Klettersteige in den Schwierigkeitsgraden A bis E entstanden. Einige dieser Klettersteige wollen wir an diesem Wochenende begehen. Da ein paar ziemlich weit unten im Tal liegen, ist dies auch schon sehr früh im Jahr möglich. Min. 3 Teilnehmer, max. 5 Teilnehmer

Teilnahmegebühr: 30,00 Euro/Person, dazu kommen noch Kosten für Fahrt, Unterkunft o.ä. Ausrüstungslisten: A und C

Anmeldungen bitte bis 31.03.2016

Tourenbegleiter: Uwe Lange, Berga, Tel.: 0171-2305218

**H 07 23.-25.08.2016: (Di-Do) Klettertour: Kühtai, Stubaier Alpen,
Maningkogel - Acherkogel NO-Grat**

Obwohl nur 3008 m hoch, liegt der Acherkogel so solitär über dem unteren Ötztal, dass er auch aus dem Inntal schon von weit her zu sehen ist. Die geplante Kletterroute im Schwierigkeitsgrad IV führt zunächst über den NO-Grat auf den 2894 m hohen Maningkogel. Dann geht es 44 Meter hinunter in den Gratsattel und weiter über den Grat hinauf zum Gipfel des Acherkogels. Der Abstieg erfolgt über den Normalweg durch die Nordflanke II.

Min. 2 Teilnehmer, max. 3 Teilnehmer

Teilnahmegebühr: 45,00 Euro/Person, dazu kommen noch Kosten für Fahrt, Unterkunft o.ä.

Ausrüstungslisten: A und E

Anmeldungen bitte bis 31.03.2016

Tourenbegleiter: Uwe Lange, Berga, Tel.: 0171-2305218

**H 05 17.-23.07.2016 (So-Sa) Familientour von Hütte zu Hütte,
Lechquellenrunde im Lechtal**

Tourenbeschreibung: Wir werden in Lech starten und von dort eine Runde wandern über die Biberacher Hütte, die Göppinger Hütte, die Freiburger Hütte, die Ravensburger und die Stuttgarter Hütte. Das Ziel wird dann wieder in Lech sein. Mit ein bisschen Glück sehen wir in der Nähe der Göppinger Hütte Steinböcke. Von der Freiburger Hütte geht es weiter durch das steinerne Meer mit seinen vielen Versteinerungen und Fossilien. Wir wollen dabei die Natur und Tiere beobachten, Bäche überqueren und vor allem viel Spaß haben. Eine Beschreibung der Tour ist im Internet unter: <http://www.alpenvereinaktiv.com/de/tour/lechquellenrunde>, zu finden. Ich möchte die Tour als Genussstour wandern, dass heißt auch mal den Wanderbus nehmen. Die Tour ist für Eltern, mit und ohne Kinder (ab 10 Jahre) gedacht und alle, die Lust auf ein schönes Bergerlebnis haben.

Ausrüstung Liste A und B, Badesachen

Teilnehmerzahl: 10 maximal

Tourengebühr: Erwachsene 20,00€/Person, zu zahlen bis 4 Wochen vor Tourenbeginn, Kinder frei

Anmeldung: bis 29.01.2016 mit Formular im Heft an die Geschäftsstelle

Tourenbegleiter: Karsten Model

3939

05261

Bei Anruf
Service ...

... für Sie unterwegs in ganz Lippe.

LED-Smart-TV
Netzwerke / WLAN
Router / DSL / PCs
HiFi-Streaming
Türsprechanlagen



MichaelCzechau
Inh. Kai Czechau e.K.
Breite Straße 65
32657 Lemgo
05261 - 3939

www.czechau.de

Anmeldung für Touren und Kurse

Hiermit melde ich mich für die Tour / den Kurs _____

Nr. _____ vom: _____ bis: _____ an. Tourenbegleiter/in: _____

Vorname / Name: _____

Geburtsdatum: _____ Sektion: _____ Mitgl.-Nr.: _____

Anschrift: _____

Tel. _____ Email: _____

Nach erfolgter Anmeldebestätigung durch den Tourenbegleiter(in) werde ich die Teilnahmegebühr bis spätestens vier Wochen vor Tour- bzw. Kursbeginn auf ein Konto der Sektion überweisen.

Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold
Sparkasse Paderborn-Detmold

IBAN: DE73 4726 0121 3202 0727 00
IBAN: DE08 4765 0130 0000 0265 75

Den Anforderungen der Tour / des Kurses bin ich gewachsen. Bei der Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour bin ich mir der Tatsache bewusst, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen.

Ich erkenne daher an, dass die Sektion Detmold und ihre verantwortlichen ehrenamtlichen Tourenbegleiter(innen) – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Ort, Datum

Unterschrift

Wanderprogramm 2016

01.01.16 (Fr., Neujahr)

W 01 – Neujahrswanderung, ca. 10 km

Wanderggebiet: An den Externsteinen, hinterher Einkehr im Hotel Bärenstein.

Abmarsch: 12.30 Uhr ab Parkplatz bei Hotel Bärenstein in Holzhausen Externsteine

Wanderleiter: Elisabeth und Winfried Knuth, Lage, Tel.: 05232/5890 oder Wknuth@gmx.de

10.01.16 (So.)

W 02 - Schneeschuhwanderung mit Glühwein

Wanderggebiet: Bavenhausen, Erbholz, Kleeberg

Schneeschuhe können gegen eine Gebühr von 5,-€/Paar in der Sektion ausgeliehen werden.

Mitzubringen wären noch Wanderstöcke. Wenn nicht genügend Schnee liegt, wird eine normale

Halbtagswanderung zu Fuß im gleichen Wanderggebiet angeboten (auch mit Glühwein). Sollte am 17.01.16 ausreichend Schnee für eine Schneeschuhwanderung vorhanden sein, wird nur eine

Schneeschuhwanderung im Gebiet Bavenhausen durchgeführt. Die Schneeschuhe werden zu

Beginn der Wanderung ausgeteilt, es muss sich nicht jeder selbst um Schneeschuhe kümmern.

Abmarsch: 13.30 Uhr ab Bavenhausen, Parkplatz Ortsmitte in der Nähe vom Gasthaus Rieke

Anmeldung unbedingt erforderlich bis 07.01.16 bzw. 14.01.16 wegen Ausleihe Schneeschuhe

Wanderleiterin: Renate Koralewicz, Rentorf, Tel.: 05261/15878, mobil 0170-4614240

30.01.16 (Sa.)

W 03 - Pickertwanderung, ca. 12 km

Wanderggebiet: In der Umgebung von Hillentrup, Rundwanderung.

Abfahrt: 11.30 Uhr ab Detmold, Sinalcohaus (Nähe Bahnhof).

Abmarsch: 12.00 Uhr ab Hillentrup, Bauernhofpension „Waldmühle“.

Nach der Wanderung ab ca. 15 Uhr, Einkehr in der Bauernhofpension „Waldmühle“ in Hillen-

trup, Waldmühlenweg 1, 32694 Dörentrup-Hillentrup. Auch Nichtwanderer sind zum Pickert-

essen herzlich willkommen. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen begrenzt, daher bitte

rechtzeitig anmelden, spätestens bis zum 27.01.2016. Das Pickertgedeck kostet 10,00€ mit ausreichend Pickert, Kaffee und Beilagen.

Wanderleiter: Beate Lippert, Detmold, Tel.: 05231/3052318

Heinrich Amrhein, Dörentrup, Tel. 05265/9559313

Anmeldung bei: Beate Lippert, Detmold, Tel.: 05231/3052318,

mobil 0173-3544821 oder hochalm33@unitybox.de.

07.02.16 (So.)

W 04 – Winterwanderung zum Köterberg, Streckenwanderung mit Autos umsetzen, 16 km

Wanderggebiet: Von Vörden über Abtei Marienmünster zum Köterberg. Evtl. Führung in Abtei Marienmünster. Kaffee und Kuchen im Köterberghaus, ansonsten Rucksackverpflegung.

Abfahrt: 09.00 Uhr ab Detmold, Sinalcohaus (Nähe Bahnhof)

Abmarsch: 09.45 Uhr ab Vörden

Wanderleiter: Bernd Lungershausen, Detmold, Tel.: 05231/464258

12.–26.02.16 (Fr. – Fr.)

W 05 - Wanderwochen auf Mallorca

Im Februar 2016 wird wieder 2 Wochen auf Mallorca gewandert. Ansprechpartner sind Ulrike und Heinrich Dierks, Tel.: 05231/8324. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 12 Personen begrenzt.

Teilnehmergebühr: 35,00 Euro/Person, alle übrigen Kosten (Flug, Unterkunft usw.) sind gesondert zu entrichten.

21.02.16 (So.)

W 06 – Auf dem Jacobsweg von Minden nach Bad Oeynhausen, Streckenwanderung, 23 km

Wandergebiet: Dom zu Minden, Wittekindsberg, Kaiser-Wilhelm-Denkmal, Bad Oeynhausen, Sielwehr, Bahnhof. Rucksackverpflegung, Einkehr.

Treffpunkt: 07.45 Uhr Sinalcohaus, (Nähe Bahnhof),

Abfahrt: 08.01 Uhr mit DB nach Minden,

Abmarsch: 09.00 Uhr ab Bahnhof Minden

Rückfahrt ab 17.14 Uhr ab Bad Oeynhausen mit DB

Wanderleiter: Elisabeth und Winfried Knuth, Lage, Tel.: 05232/5890

06.03.16 (So.)

W 07 – Weg der Blicke, Teil 6, 14 km

Wandergebiet: die sechste Etappe führt uns vom Parkplatz Dörentrup-Neuenkamp über Burg Sternberg zum Parkplatz Linderhofe.

Bitte möglichst mit dem eigenen PKW kommen. Wir fahren zum Parkplatz Linderhofe, lassen dort entsprechend der Teilnehmerzahl Fahrzeuge zurück und fahren dann zum Parkplatz Dörentrup-Neuenkamp, von dem aus wir unsere Wanderung starten. Bitte Stöcke mitbringen, soweit notwendig, es geht meist nur bergauf. Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Wanderung.

Abfahrt: 09.00 Uhr ab Detmold, Sinalcohaus, (Nähe Bahnhof)

Wanderleiter: U. und H. Dierks, Detmold, Tel.: 05231/8324

B. und R. Pieper, Detmold, Tel.: 05231/26157

28.03.16 (Ostermontag)

W 08 – Tageswanderung im Kalletal bei Heidelberg, 16 km

Wandergebiet: Heidelberg Schlosskrug, Habichtsberg, Rotenberg, Bärenkopf, (Lärchenspornblüte?), Rafelderberg, Heidelberg. Rucksackverpflegung, Einkehr im Schlosskrug möglich.

Abfahrt: 09.00 Uhr ab Detmold, Sinalcohaus, (Nähe Bahnhof)

Abmarsch: 10.00 Uhr ab Schlosskrug Heidelberg

Wanderleiter: Heidi und Heinrich Amrhein, Dörentrup, Tel.: 05265/9559313

Vorankündigung für Herbst 2016**30.09.-03.10.16 (Fr-Mo) Hüttenwochenende im Neustädter Haus in der Rhön, Bischofsheim**

Gewandert wird nach Karte, 2 Tageswanderungen und eine Halbtagswanderung im Bereich Wasserkuppe und Kreuzberg. Gebucht sind 3 Doppelzimmer mit Dusche und WC; 3 Doppelzimmer mit Etagedusche und WC. Sollten mehr als 11 Personen Interesse haben, mitzuwandern, können evtl. noch weitere Schlafplätze in 2- oder 4-Bettzimmern dazugebucht werden.

Kosten für DZ mit D/WC: 30,-€/Nacht/Person incl. Frühstück

DZ mit EtD/EtWC: 25,-€/Nacht/Person incl. Frühstück

2-Bettzimmer: 24,-€/Nacht/Person incl. Frühstück

4-Bettzimmer: 20,-€/Nacht/Person incl. Frühstück

Zusätzlich werden 1,-€ Kurbeitrag/Nacht/Person erhoben.

Im Haus ist ausschließlich Barzahlung möglich.

Verbindliche Anmeldungen bitte bis zum 31. März 2016 an Beate Lippert, Detmold, Tel.: 05231/3052318 oder mobil 0173-3544821.

03.04.16 (So.)**W 09 – Tageswanderung im Nationalpark Kellerwald/Edersee, ca. 17km**

Wandergebiet: Urwaldsteig – Knorreichenstieg, am Edersee entlang. Teilweise alpiner Charakter, bei Schneeresten sind Stöcke hilfreich. Rucksackverpflegung. Einkehrmöglichkeit ist nicht geklärt. Abfahrt: 08.30 Uhr ab Detmold, Sinalcohaus, (Nähe Bahnhof), Fahrgemeinschaften bilden.

Abmarsch in der Nähe von Vöhl/Asel, Wanderparkplatz am Beginn des Urwaldsteiges.

Wanderleiterin: Beate Lippert, Detmold, Tel.: 05231/3052318, mobil 0173-3544821



Schülerstraße 16-18

32756 Detmold

HÖREN: 05231 - 920815

SEHEN: 05231 - 920814

www.huette-detmold.de

09.04.16 (Sa.)

W 10 – Leistungswanderung, Gemeinschaftswanderung der Sektionen Lippe-Detmold und Paderborn, 40 km

Wandergebiet: Lönspfadwanderung, (X 10). Bhf. Leopoldstal, Silbermühle, Kattenmühle, Kohlstädt, Kreuzkrug, Bielstein, Nähe Augustdorf, Freilichtmuseum Oerlinghausen. Rucksackverpflegung, ausreichend Getränke.

Abmarsch: 07.20 Uhr ab Bahnhof Leopoldstal

Anmeldung erforderlich bis 07.04.16

Wanderleiter: Michael Nordmann, Detmold, Tel.: 0171-8653114

10.04.16 (So.)

W 11 – Tageswanderung zwischen Wendlinghausen und Detmold-Brokhäusen, 16km

Wandergebiet: Wendlinghausen, Sievertsborg, Altendonop, Donop, Drostenmühle, Ortmühle, dort Einkehr, weiter über Lüdershof, Donop, Hagendonop, Sievertsborg, Wendlinghausen.

Abfahrt: 09.30 Uhr ab Detmold, Sinalcohaus, (Nähe Bahnhof)

Abmarsch: 10.00 Uhr ab Wendlinghausen, Kindergarten

Anmeldung erforderlich bis 05.04.16

Wanderleiter: Hilde und Manfred Langanke, Dörentrup, Tel.: 05265/9467190 oder LangankeMH@t-online.de

17.04.16 (So.)

W 12 – Panoramaweg im oberen Kalletal, 15 km

Wandergebiet: Bavenhausen, Wiesenweg am Teimer, Lütcheberg, um den Steinberg, Niederluhe, über den Hettberg nach Rentorf, Teimer, Bavenhausen. Rucksackverpflegung.

Abmarsch: 10.00 Uhr ab Bavenhausen, Ortsmitte

Wanderleiterin: Renate Koralewicz, Rentorf, Tel.: 05261/15878, mobil 0170-4614240

24.04.16 (So.)

W 13 – Tageswanderung, Sechs See`n Wanderung in den NSG-Gebieten um Detmold, 20 km

Wandergebiet: Donoperteich, Kahler Ehberg, Hiddeser Bent, Kребsteich, Düsterngrund, Blauer See, Hasselbach Stausee, Meschese, Postteich, Kupferberg, Donoperteich. Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Wanderung im Gasthaus „Forstfrieden“ am Donoperteich.

Abfahrt: 09.45 Uhr ab Detmold, Sinalcohaus, (Nähe Bahnhof)

Abmarsch: 10.00 Uhr ab Parkplatz Donoperteich, (für Navi: 51,927129 - 8,803816)

Wanderleiter: Irene und Bernd Richter, Detmold, Tel.: 05231/64331, oder eneri.51@t-online.de

01.05.16 (So.)

W 14 – Tageswanderung auf dem Pilgerweg, 4. Etappe, Streckenwanderung, 19 km

Wandergebiet: Schieder, ev. ref. Kirche Schieder, Schwalenberger Wald, Kirche Schwalenberg, Dohlenberg, Biesterfeld, Rischenau, Kloster Falkenhagen. Rucksackverpflegung, nach der Wanderung Einkehr.

Abfahrt: 09.00 Uhr ab Detmold, Sinalcohaus, (Nähe Bahnhof)

Abmarsch: 10.00 Uhr ab ev. ref. Kirche Schieder

Wanderleiter: Elisabeth und Winfried Knuth, Lage, Tel.: 05232/5890 oder wknuth@gmx.de

08.05.16 (So.)

W 15 – Tageswanderung über das Schwalenberger Mörth, 20 km

Wandergebiet: Schwalenberg, Brakelsiek, Schieder, Kahlenberg, über das Mörth zurück nach Schwalenberg. Rundweg, viel Wald mit einigen Ausblicken. Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Wanderung.

Abfahrt: 08.30 Uhr ab Detmold, Sinalcohaus, (Nähe Bahnhof)

Abmarsch: 09.15 Uhr ab Schwalenberg, Parkplatz Mengersen Strasse

Wanderleiterin: Angelika Hoffmann, Lemgo, Tel.: 05261/72650

14.05.16 (Sa.)

W 16 – Leistungswanderung, Gemeinschaftswanderung der Sektionen Lippe-Detmold und Paderborn, 57 km

Wandergebiet: Über den gesamten Residenzweg. Berlebeck, Bielstein, Donoperteich, Heiden, Mosebeck, Vahlhausen, Wilberg, Fromhausen, Berlebeck. Rucksackverpflegung, ausreichend Getränke (2Liter).

Abmarsch: 06.00 Uhr ab Adlerwarte Berlebeck, Parkplatz Hangsteinstraße

Anmeldung erforderlich bis 12.05.16

Wanderleiter: Michael Nordmann, Detmold, Tel.: 0171-8653114

Gesundheit und Finanzen. Bei welcher Krankenkasse brauch ich mir um beides keine Sorgen zu machen?

Bei der IKK classic vom Bonus, Gesundheitskonto und Wahltarifen jährlich mit bis zu 1.500€ profitieren.

Weitere Informationen unter unserer kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111. Oder auf www.ikk-classic.de

ikk classic

Jetzt wechseln!

16.05.16 (Pfingstmontag)

W 17 – Frühwanderung zwischen Gauseköte und B1, ca. 15 km

Wandergebiet: im Bereich Holzhausen/Externsteine- Kreuzkrug- Barnacken

Abfahrt: 05.00 Uhr ab Detmold, Sinalcohaus, (Nähe Bahnhof)

Abmarsch: 05.20 Uhr ab Holzhausen/Externsteine, Parkplatz bei Landhotel Haus Weber

Nach der Wanderung wird zum Frühstück im Landhotel Weber eingekehrt.

Wanderleiterin: Beate Lippert, Detmold, Tel.: 05231/3052318, mobil 0173-3544821

22.05.16 (So.)

W 18 – Radtour: Mühlentour an der Weser, 45 km

Tourgebiet: Minden, Petershagen, Fähre bei Windheim, Lade, Dankersen, Minden. Leichte Tour. Anfahrt mit PKW und Fahrradträger nach Minden. Einkehr in Minden.

Abfahrt: 09.00 Uhr ab Detmold, Sinalcohaus, (Nähe Bahnhof)

Abfahrt: 10.00 Uhr ab Wohnmobilstellplatz Hausberger Straße, direkt am Weserufer

Anmeldung erforderlich bis 21.05.16

Tourleiter: Dieter Herzog, Detmold, Tel.: 05231/58929

Meinhard Wehmeier, Detmold, Tel.: 05232/88494

27.05.16 (Freitag nach Fronleichnam)

W 19 – Leistungswanderung: Der Hermannsweg in 5 Etappen mit dem ÖPNV, 1. Etappe 40km

Wandergebiet: Rheine, Bevergern, Dörenther Klippen, Tecklenburg

Für die Hinfahrt muss jeder für sich eine Fahrkarte kaufen bzw. Gruppenfahrtschein ab 6 Personen, ca. 10,0 €, zurück können wir das günstigere 9-Uhr-Gruppenticket nutzen. Rucksackverpflegung, ausreichend Getränke.

Abfahrt: 05.58 Uhr ab Detmold, Bahnhof

Abmarsch: 07.50 Uhr ab Bahnhof Rheine

Anmeldung erforderlich bis 24.05.16, wegen Kauf Gruppenticket

Wanderleiterin: Christiane Oetter, Detmold, Tel.: 05231/962859

05.06.16 (So.)

W 20 – Schulunterricht und anschließend Radtour, 46 km

Im Dorfschulmuseum in Riege erfahren wir, wie es früher in den Volksschulen zugegangen ist; Die Führung dauert etwa 1 ½ Stunden, pro Person 3,- €. Wer nicht an der folgenden Radtour teilnimmt, kann die Führung mit Unterricht um 10.00 Uhr in Riege, Junkerallee 20, mitmachen. Es wäre schön, wenn sich viele „Schüler“ einfänden, Radtourgebiet: Senne-Parcour- Hövelhof: Riege, Hövelhof, Ostenland, Steinhörster Becken, Henkenmühle, Riege. Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Radtour möglich.

Fahrräder sind mit PKW und einem Radträger bis Riege zu transportieren.

Abfahrt: 09.00 Uhr ab Detmold, Sinalcohaus (Nähe Bahnhof)

Start mit „Schulunterricht“: 10.00 Uhr in Riege

Abfahrt für die Radler gegen 11.30 Uhr in Riege

Tourleiter: Dieter Hauffe, Detmold, Tel.: 05231/58958

Anmeldung erforderlich bis Freitag, 03.06.2016

18.06.16 (Sa.)**W 21 – Leistungswanderung, Gemeinschaftswanderung der Sektionen Lippe-Detmold und Paderborn, über den gesamten Eggeweg, 70 km**

Wandergebiet: Waldschlößchen, Velmestot, Rehberg, Iburg, Neuenheerse, Karlschanze, Nadel, Wüstung Blankenrode, Blankenrode, Oesdorf, Essentho, Niedermarsberg. Rucksackverpflegung, ausreichend Getränke (mind. 2 Liter), Taschen- oder Stirnlampe.

Abmarsch: 02.45 Uhr ab Wanderparkplatz Waldschlößchen

Anmeldung erforderlich bis 15.6.16

Wanderleiter: Michael Nordmann, Detmold, Tel.: 0171-8653114

25.06.16 (Sa.)**W 22 – Abendwanderung, 8km**

Wandergebiet: Hörste – Hörster Egge

Auch Nichtwanderer sind zum Grillen nach der Wanderung herzlich eingeladen.

Abmarsch: 18.00 Uhr ab Grillhütte Hörster Egge

Ab ca. 20 Uhr Grillen an der Grillhütte Billinghamen, Hörster Egge

Anmeldung erforderlich bis 23.06.16

Wanderleiter: Elisabeth und Winfried Knuth, Lage, Tel.: 05232/5890 oder Wknuth@gmx.de

10.07.16 (So.)**W 23 - Tageswanderung Wesertal, 20 km**

Wandergebiet: Polle, Reileifzen, Rühle, Bodoturm, Königszinne, Bodenwerder. Besichtigung der Stadt Bodenwerder und Einkehr. Rückfahrt nach Polle mit Bus oder Schiff.

Abfahrt: 07.30 Uhr ab Detmold, Sinalcohaus, (Nähe Bahnhof)

Abmarsch: 08.30 Uhr ab Polle, Parkplatz Fähre

Wanderleiter: Gerhard Liebelt, Lage, Tel.: 05232/66904, mobil 0160-90208794

Ausrüstungslisten

Eine gute Ausrüstung ist das A und O in den Bergen. Hier einmal eine Checkliste zum abhaken.

A Grundausrüstung

- Anorak
- Regenschutz/Poncho
- Pullover
- Ersatzhose/Trainingsanzug
- Garnitur Ersatzwäsche
- Wollfäustlinge
- Wollmütze
- Wollsocken
- Hüttenschuhe/Turnschuhe

- Waschzeug/Handtuch
- Sonnenhut/Sonnenbrille
- Sonnenschutzcreme
- Lippenchutzcreme
- Rettungsdecke/Alufolie
- Trinkflasche
- Rucksackapotheke
- Stirnlampe/Taschenlampe
- Taschenmesser
- Feuerzeug/Streichhölzer
- Personalausweis/Reisepass
- Alpenvereinsausweis
- Krankenschein ggf. intern.
- Bargeld in jeweiliger Landesw.
- Fotoapparat/Filme
- Tourenbuch/Schreibzeug
- Hüttenschlafsack

B Bergwandern

Liste A und zusätzlich

- Rucksack
- Wanderschuhe m. Profilmumisohle
- Bergstock / Teleskopstöcke
- Gebietsführer
- Gebietskarte 1:25000

C Klettersteige

Liste A und zusätzlich

- Rucksack
- (leichte) Bergschuhe
- Schutzhelm
- Hüftgurt
- Klettersteigset gemäß aktuellem Sicherheitsstandard
- Bandschlinge 60cm
- (Klettersteig)-handschuhe

D Klettertouren

Liste A und zusätzlich

- Kletterrucksack
- Kletterschuhe
- (leichte) Bergschuhe / Zustiegsschuhe
- Schutzhelm
- Hüftgurt
- Biwaksack
- Einfachseil oder 2 Halbseile je 2 Teilnehmer
- 2-3 HMS Karabiner
- 4-6 Normalkarabiner
- 4 Expressschlingen
- Abseilgerät z.B. ATC
- 2-3 Bandschlingen (1,20m)
- Reepschnur Ø 5-6mm versch. Längen (ca. 4m, 2m, 0,5m)
- verschiedenen Längen und Stärken
- Klemmkeile
- evtl. Friends
- Kletterführer
- Gebietskarte 1:25000

- Höhenmesser
- Notsignalgeräte
- evtl. Kompass
- evtl. GPS-Gerät

- Eispickel
- Steigeisen
- Seil nach Absprache
- 1 Safelockkarabiner
- 2 HMS Karabiner
- 3-4 Normalkarabiner
- Bandschlingen
- Reepschnur Ø 5-6mm versch. Längen (ca. 4m, 2m, 0,5m)
- evtl. Eisschrauben
- Gletscherbrille
- Kletterführer
- Gebietskarte 1:25000
- Höhenmesser
- Notsignalgeräte
- evtl. Kompass
- evtl. GPS-Gerät

E Hochtouren / Gletschertouren

Liste A und zusätzlich

- Rucksack
- steigeisenfeste Bergschuhe
- Schutzhelm
- Hüftgurt
- warme Jacke/Daunenjacke
- Gamaschen
- Ersatzhandschuhe
- Biwaksack

Tourenbedingungen

Teilnehmeranspruch

Diese Allgemeinen Tourenbedingungen gelten für alle Teilnehmer*) an den Gemeinschaftstouren und sonstigen Veranstaltungen. Voraussetzung zur Teilnahme an einer Tour ist die Mitgliedschaft in der Sektion Detmold. Mitglieder anderer Sektionen können mitfahren, sofern noch Plätze frei sind. Mitglieder der Sektion Detmold haben jedoch Vorrang.

Eine Teilnahme ist nur möglich, soweit freie Tourenplätze zur Verfügung stehen und der Tourenleiter keine Bedenken hat, dass der Teilnehmer den Anforderungen der Tour nicht gewachsen ist. Er kann die Teilnahme von einer entsprechenden Sektionsausbildung oder einer vergleichbaren Ausbildung abhängig machen.

Für im „Bergspiegel“ ausgeschriebene Touren anderer Sektionen gelten die Tourenbedingungen in der jeweiligen Sektion.

Organisation

Die Sektionstouren werden generell als Gemeinschaftstouren durchgeführt. Das gilt auch für Ausbildungstouren. Als Führungstouren gelten nur die Touren mit einem besonderen Hinweis hierauf. Der Tourenleiter ist ausschließlich Organisator. Er entscheidet auch über die Durchführung, Änderung und Abbruch der Tour.

Haftungsausschlüsse

Der Teilnehmer hat bei der Anmeldung schriftlich zu erklären, dass er den Anforderungen des Kurses/der Tour gewachsen ist. Im Zweifelsfall hat er sich vorher bei dem Tourenleiter zu informieren. Jeder Teilnehmer einer Sektionsveranstaltung bzw. Gemeinschaftstour muss sich der Tatsache bewusst sein, dass jede bergsportliche Unternehmung mit Risiken verbunden ist, die sich nicht vollständig ausschließen lassen. Er erkennt daher an, dass die Sektion Detmold und ihre verantwortlichen Tourenleiter/

42 Torenbedingungen

innen – soweit gesetzlich zulässig – von jeglicher Haftung sowohl dem Grunde wie auch der Höhe nach freigestellt werden, die über den im Rahmen der Mitgliedschaft im DAV sowie für die ehrenamtliche Tätigkeit bestehenden Versicherungsschutz hinausgeht. Dies gilt nicht für die Verursachung von Unfällen durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Die Teilnahme an den Touren setzt auch entsprechende Ausrüstung voraus. Fehlende Ausrüstungsgegenstände können über den Materialwart bei der Sektion, solange der Vorrat reicht, gegen Gebühr ausgeliehen werden.

Anmeldung

Für die Teilnahme an der Gemeinschaftstour ist eine schriftliche Anmeldung (Formular siehe „Bergspiegel“) beim Tourenleiter über die Geschäftsstelle erforderlich. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Allgemeinen Tourenbedingungen der Sektion Detmold als verbindlich an. Mit der Anmeldung wird die Tourengebühr fällig. Sie ist unter Angabe der Tourennummer auf eines der Konten des Deutschen Alpenvereins Detmold
IBAN: DE08 4765 0130 0000 0265 75
BIC: WELADE3LXXX
Sparkasse Paderborn–Detmold oder

IBAN: DE73 4726 0121 3202 0727 00
BIC: DGPBDE3MXXX
Volksbank Paderborn–Höxter–Detmold

vier Wochen vor Tour- bzw. Kursbeginn zu über-

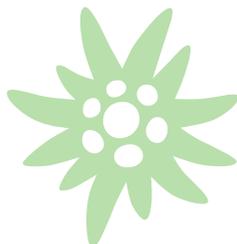
weisen oder per Verrechnungsscheck zu begleichen. Der Eingang der Teilnahmegebühren ist entscheidend für die Rangfolge auf der Teilnehmerliste. Bei Ausbildungstouren im Harz, Ith o. Ä. gelten hinsichtlich der Zahlung der Teilnahmegebühren Sonderregelungen. Näheres regelt der Ausbildungsleiter. Wird bei einer Tour die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, fällt die Tour aus, es sei denn, dass die Teilnehmer in gemeinsamer Absprache die Tour durchführen möchten und sich bereit erklären, die ausgefallenen, an der Mindestteilnehmerzahl bemessenen Tourengebühren zu bezahlen.

Rücktritt bzw. Nichtantritt

Anspruch auf Rückzahlung der Tourgebühr besteht nur, wenn aus einem nicht vom Teilnehmer zu vertretenden Grund die Tour nicht durchgeführt – d. h. erst gar nicht begonnen – wird. Änderungen der Tour oder zeitliche Verkürzungen, z. B. wegen Schlechtwetter, berühren die Zahlungspflicht nicht. Bei schwerwiegenden persönlichen Gründen für eine Nichtteilnahme ist ein schriftlicher Rückzahlungsantrag an den Vorstand zu richten.

Für angemeldete Übernachtungen – egal ob durch den Tourenleiter oder den Teilnehmer selbst – ist, sofern der Hüttenwirt oder Hotel-/Pensionsinhaber dies verlangt, die vereinbarte Gebühr vom Teilnehmer zu zahlen.

Detmold, 24. März 2003 Der Vorstand
*) Wegen der besseren Lesbarkeit wird hier nur die männliche Form verwandt.



Jährlich grüßt das Murmeltier.

Auch in diesem Jahr wurde der Detmolder Grat von Uwe Lange kontrolliert. Wie so häufig ein Wochenendtrip! Freitag Abfahrt in Berga mit Uwes Auto. Als Mitfahrer: Mathias, Alex und Guido. Gegen 16:00 Uhr Ankunft am Parkplatz Gösskarspeicher und Aufstieg zur Giessener Hütte. Leichter Nieselregen. Aber für die Folgetage war gutes Wetter angesagt. Kurz vor der letzten Kehre kündigten uns die Murmeltiere mit ihrem Pfeifen bei der Hüttenwirtin Julia an. Axel, der aus Karlsruhe mit dem eigenen Auto kam, war schon da und begrüßte uns mit einem Getränk in der Hand. Abends nach dem Essen bei einer Flasche Wein; Vorbesprechung. Samstag sollte es über den Südpfeiler hoch zur Tauernkönigin, der Hochalmspitze gehen. Eine herrliche hochalpine Kletterei meist im SchwierigkeitsGrat IV mit einer V+ als Schlüsselstelle. Ca. sechs Seillängen im schönsten Granit. Bohrhaken? Fehlanzeige! Und wenn doch, dann ist es nicht die richtige Route. Klemmkeile, Friends und Schlingen sind angesagt. Frühstück um 5:30 Uhr. Abmarsch an der Giessener Hütte um 6:30 Uhr. Leider sind wir nicht die Ersten. Aufstieg Richtung Rodolstätter Weg, dann über den Gletscher zum Fuß des Südpfeilers. Leider gab es einen schönen Artikel in einer Zeitschrift, die die Tour und weitere Varianten zum Aufstieg auf die Hochalmspitze beschreibt. (Klettersteig Detmolder Grat, Gössrinne, Rodolstätter Weg über Steinerner Mandln) Vor uns sind drei Seilschaften! Wir bilden zwei weitere. Stau auf der Piste! Besonders als sich die beiden Seilschaften vor uns versteigen, müssen wir ziemlich lange warten. Das Wetter

ist gut, aber die Zeit! Um 16:00 Uhr Gipfel erreicht. Kurze Pause und die eigentliche Arbeit beginnt! Abstieg über den Klettersteig „Detmolder Grat“. Der Einstig ist nach dem Felssturz 2014 verlegt. Über die Winkelscharte wieder zurück zur Giessener Hütte. Und die Zeit, sie rinnt dahin! Telefonnetz! Ein kurzer Anruf auf der Hütte: „Wird später, aber uns geht’s gut, wie sieht es mit Essen aus?“ Bevor die Stirnlampen eingeschaltet werden müssen, erreichen wir gegen 21:00 Uhr die Hütte. Es gibt noch Teigtaschen mit verschiedenen Füllungen, Bier Wein,... Geplant ist für Sonntag Mallnitzer Scharte, Säuleck Klettersteig, Säuleck und der Rest vom Detmolder Grat. Wir vier Mitreisenden sind reichlich platt! Varianten werden besprochen. Uwe muss ja noch den Rest vom Detmolder Grat inspizieren! Also, Mallnitzer Scharte, Richtung Detmolder Grat bis zur Winkelscharte und dann über die Hütte zum Parkplatz. An der Hütte ein Süppchen, kurze Besprechung mit dem Wegewart Otmar. Mathias, Alex und Axel sind schon abgestiegen und toben sich noch im Maltatal oder am Fallbach Klettersteig aus. Bis SchwierigkeitsGrat E. Also nichts für Ungeübte! Ich habe Uwes Gepäcktransfer übernommen. Runter zum Parkplatz und hoch zur Hütte. Im schönsten Sonnenschein warten auf Uwe. Gegen 14:00 Uhr ist er schon da! Hätte ich das gewusst, ich wäre mitgegangen. So ist das nun mal. Abstieg zum Parkplatz, Treffen mit Mathias und Daniel im Tal und Heimreise. Leider ist nun Stau auf der Autobahn. Gegen 1:00 Uhr Ankunft in Berga. Autowechsel und Weiterfahrt Richtung Lippe. Mit kurzer Pause geht’s um 4:00 Uhr ins Bett. Wie gut, dass ich Montag noch frei habe...

Guido Scharping

Wanderwoche Seiffen oder 30 Punkte zum Hauptgewinn

In diesem Jahr fand zum zweiten Mal eine Wanderwoche im Erzgebirge statt, unter organisatorischer Leitung von Heinrich und Ulrike Dierks. 12 Teilnehmer und ein Küken machten Quartier



im Hotel „Buntes Haus“ in Seiffen. Alle Teilnehmer trafen im Laufe des Sonntag Nachmittags wohlbehalten ein und nach dem Abendessen gesellte sich unser Wanderleiterehepaar dazu, um das Wanderprogramm vorzustellen, welches dann auch allgemeinen Anklang fand. Auf historisch bedeutsamen Weg (Alte Salzstrasse) ging es am nächsten Tag durch Wald und Feld mit

schönen Ausblicken zum Schloss „Purschenstein“ in Neuhausen, wo eine Schlossführung für uns vorgesehen war. Die Inneneinrichtung der besichtigten Räume war eine Sammlung aus verschiedenen Epochen, die der Eigentümer nach einem Brand des Schlosses 1989 zusammengetragen hatte. Im weiteren Verlauf der

Wanderung fand sich an der alten Salzstrasse eine Wanderhütte, wobei die Damenriege schnell mit Unterstützung Tisch mit Tischdecke und Blumenvase sowie eine Bank vor der Hütte aufbaute und das ganze Ensemble lud zu einer Mittags-

rast ein. Am Nachmittag teilte sich die Gruppe in zwei Lager, einige fuhren mit dem Bus zurück nach Seiffen und die anderen wanderten komplett zurück. Der nächste Tag startete auch direkt vom Hotel aus zuerst durch den Ort Seiffen und weiter durch Wald auf dem „Weg der deutschen Einheit“, der Schatten spendende Wald machte das Gehen bei steigender



THORSTEN HAHN
Werkzeuge-Gase-Fahrräder
Zubehör & Kundendienst
Bielefelder Strasse 360
D - 32758 Detmold
Telefon: 05231 / 69851
Telefax: 05231 / 65397
E-mail: thor.hahn@t-online.de

Temperatur angenehm. Wir kamen an einem idyllisch gelegenen See im Naturschutzgebiet „Schwemmeiche“ vorbei, wo tatsächlich Arnikapflanzen zu finden waren. In einem schönen



Gasthaus wurde die Möglichkeit zu einer Kaffeepause genutzt, um anschließend nach Seiffen zurückzukehren. Vor Erreichen des Ortes erwartete uns erst noch ein schönes Picknick, belegte Brote und erfrischende Getränke, was vom Eigentümer unseres Hotels an eine schöne Waldecke gebracht wurde. Am Ortsrand von Seiffen besichtigten wir schließlich noch eine Werkstatt, in der Schwibbögen mit beweglichen Elementen hergestellt werden. Da das Küken wandertechnisch noch nicht ausgelastet war, begab es sich mit Carola und Wolfgang nach dem Abendessen auf Geo-Caching Tour und musste hinterher diesem Event einen gewissen Suchtfaktor attestieren, so dass weitere Abende in gleicher Weise folgten. Mit unseren PKW's gab es am Mittwoch eine überwiegende Sightseeing-Kultur-Tour in die Tschechei, wobei Rüdiger bei der Personenverteilung auf die Autos die erstaunliche Rechnung aufmachte, dass $8+5=11$ sei. Auch das Problem wurde gelöst und wir fuhren nach Most, um die Burg „Hnevin“ von außen zu besichtigen. Ein Geo-Cache in Burgnähe konnte „auf die Schnelle“ nicht gefunden werden. In Sichtweite der Burg wartete das

nächste Ziel, eine Kirche, die für den Kohle-Abbau 1975 um 841m komplett als gesamtes Bauwerk auf extra dafür konstruierten Schienen versetzt wurde. Um doch noch etwas Bewegung zu haben, wanderten wir nach teilweiser Rückfahrt zu einem schönen Aussichtspunkt im Grenzbereich, von dem man einen herrlichen Blick ins böhmische Becken hatte. Temperatur und Sonnenscheindauer hatten nach einem nächtlichen Gewitter arg eingebüßt, was aber keinen Einfluss auf die bestehende Wanderleistung hatte. So marschierten wir durch kleine Orte einer Schauwerkstatt zur Herstellung der erzgebirgischen Tannenbäumchen entgegen, wo wir zum Glück einen Platschregenschauer gut abwarten konnten und „individuelle“ Tannenbäumchen selbst stechen konnten. Durch Wald und Feld erreichten wir wieder Seiffen, mit einem Zwischenstopp beim „Basar“ und in einem Restaurant auf tschechischer Seite der



deutsch-tschechischen Grenze. In der Umgebung von Seiffen gibt es einen schönen Themenwanderweg, den ersten Glockenwanderweg mit einer Länge von 23 km. Die Hälfte des Weges wurde von uns unter die Schuhsohlen genommen, leider viel asphaltierte Wege, was wiederum in der Natur der Sache liegt, weil man die Glocken in Kirchen oder extra für sie konstruierten Unterständen in Ortsnähe findet. High-

light ist eine Glocke aus Meißener Porzellan im Garten einer weiteren Schauwerkstatt. Mehr alpines Gelände bot dann die letzte Wanderung oberhalb und am Fuß der Tyssaer Wände, was allerdings zuvor eine längere Autofahrt in

Fahrzeit im Lift ca. 15 Minuten mit anschließend schöner Rundblick auf einen Teil von ca. 80 Basalt Vulkankegeln. Der Abschlussabend brachte dann noch eine Überraschung. Nun bekamen die grauen Zellen im Kopf etwas zu

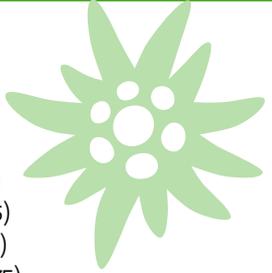


die Tschechei bedeutete. Die vielen einzelnen Felsen sind Ausläufer des Elbsandsteingebirges und tragen meistens treffende Namen. Die gesamte Kulisse ist als Naturschutzgebiet hinsichtlich Aussicht und auch vieler markanter Felsformen beeindruckend und wird ebenfalls von Kletterern genutzt. Nach einer Stärkung im dortigen Restaurant fuhren wir ein Stück Richtung Heimat, um als Zwischenstopp noch eine Fahrt mit einem Sessellift auf einen 807m hohen Berg mit dem Mückenturm zu machen.

tun, denn unser Wanderführer stellte uns 30 Fragen zur vergangenen Woche, die bei richtiger Beantwortung mit Preisen (erzgebirgische Figuren und Fläschchen mit „Lauterbacher“) belohnt wurden. Abgucken und schummeln hat unser „Lehrer“ wohlwollend übersehen. Heinrich und Ulrike, habt herzlichen Dank, dass ihr noch einmal Hotel und Wanderführerehepaar für uns gebucht habt und damit allen eine schöne Woche bereitet habt.

Das Küken (Beate Lippert)

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag



80 Jahre +

Klaus Breyer (87)
Hans Schröder (87)
Friedhelm Klügge (84)
Friedrich-Wilhelm Brenker (82)
Erich Bretschneider (82)
Ingeborg Schön (82)
Gerhard Schröder (82)
Leopold Tenbusch (82)
Heinz-Adolf Bokel (81)
Hartwig Köster (81)
Friedrich Müller (81)
Edmund Niederkrome (81)
Albrecht Sprenger (81)
Irmhilt Beckmann (80)
Rolf Feddersen (80)
Eberhard Gillner (80)
Ilse Scharping (80)
Gerhard Hagemann (80)
Eckart Knoerich (80)

75 Jahre

Erika Brand (75)
Günter Edler (75)
Norma Klein (75)
Ingrid Wilberg (75)
Siegfried Beckmann (75)
Heidrun Amrhein (75)
Ingrid Blanke (75)
Siegfried Beckmann (75)
Gisela Malzacher (75)

70 Jahre

Rainer Schling (70)
Dieter Trierweiler (70)
Rudolf von Oppen (70)
Alfred Günzel (70)

immer am limit
laufladen
endspurt

Detmold
Rosental 5
05231-34757

Paderborn
Kamp 30 – Liborigalerie
05251-24617

Lüneburg
Obere Schrangengstraße 18
04131-223751

www.laufladen-endspurt.de

Traumjob Hüttenwirt(in) Zunehmende Respektlosigkeit gegenüber Hüttenwirtsleuten

Als jemand, welcher seit Kind an die Sommermonate stets auf einer Alpenvereinshütte verbracht hat und selbst in dritter Generation 20 Jahre Hüttenwirt war, ist es mir ein dringendes Anliegen, den Alpenverein auf eine zunehmende freuderaubende Entwicklung aufmerksam zu machen. Es wurden die letzten Jahre in unserem Alpenraum Hütten finanziell aufs aufwendigste gebaut und andere wiederum so renoviert, dass die Moderne jeglichen Hüttencharakter verblassen lässt. Die Folge davon ist, dass die Sektionen immer mehr versuchen über die Bewirtschaftung, sprich Pacht, mehr Geld einzunehmen. Sollte der absolute Wahnsinn, die Registrierkassenpflicht mit den damit verbundenen Kontrollen der Finanzbehörde, nun auch auf höher liegenden Hütten verpflichtend sein, dann ist der Wirt(in) nur mehr eine kontrollierte Marionette, welche ausschließlich nur mehr für andere arbeiten soll. Aber nicht nur dieser Kontrollwahn ist es, was der Arbeit auf einer Hütte die Freude raubt. Vielmehr ist es die zunehmende Respektlosigkeit gegenüber den Wirten(innen) seitens der Hüttenbenützer bzw. Besucher. Es ist längst nicht mehr zu übersehen, dass besonders im deutschsprachigen Raum bei immer mehr Wanderern das Kritisieren und Fehlersuchen dasselbe Maß an Priorität beinhaltet wie das Wandern oder Bergsteigen an sich selbst. Es scheint als würden diese höchst primitiven Fernsehsendungen, bei denen es nur darum geht, so genannte Missstände aufzudecken und Ärger zu erzeugen, sich nun immer mehr auf das Verhalten der Wanderer auch auf höher liegende Schutzhäuser auswirken. Umgekehrt erfährt man bei fast sämtlichen Besuchern aus den Ostblockländern sowie von unseren Nachbarn in Südtirol immer

wieder höchste Anerkennung.

Als Bergführer möchte ich an dieser Stelle auch den Verein der Tourenwarte und Instrukturen einmal klar und deutlich darauf hinweisen, dass die Rollen sich bei den so genannten Alpenvereinsführungen immer mehr vertauschen. Es ist zu beobachten, dass in den meisten Fällen die Tourenteilnehmer über die „Führer“ bestimmen und nicht umgekehrt.

Jeder Tourenverantwortliche hat auch die Aufgabe auf seine Teilnehmer bezüglich deren Verhalten bzw. Benehmen auf einer Schutzhütte speziell gegenüber der Hüttenbelegschaft positiv einzuwirken. Im gesamten Alpenraum ist zu beobachten, dass es fast kein einheimisches Hilfspersonal mehr gibt. Das ist in Zukunft ein wichtiger Aspekt auf welchen man als Besucher oder Gast Rücksicht nehmen sollte. Spricht man mit Wirten, egal ob im Tal oder am Berg, so ist es immer unbegreiflicher, über was Menschen in der Lage sind sich zu beschweren. Was die AV-Hütten betrifft, ist es nicht nur die Aufgabe des Alpenvereins Mitglieder zu werben und ihnen Ihre so genannten Rechte schmackhaft zu machen, sondern auch auf die längst vergessene Moral am Berg hinzuweisen. Jede Firma ist so gut wie ihre Mitarbeiter. Wirte(innen) auf höher gelegenen Stützpunkten verdienen aufgrund ihrer Bereitschaft, drei bis vier Monate im Jahr am Berg zu sein und sämtliche Verantwortung für ein im weiteren Sinne reibungslosen Ablauf zu sorgen, eine ganz besondere Wertschätzung. Unsere Berglandschaft und die Hütten sind nicht dazu da um Frust, angesammelt im Berufs- oder Privatleben, abladen zu können. Es ist vielmehr der Ort, wo man Kraft tanken darf sowie Dankbarkeit und Bescheidenheit erfahren soll. Ich hoffe und wünsche mir als jemand, welcher gerne in den Bergen und natürlich auch auf Hütten ist, dass der Alpenverein in erster Linie hinter den Wirten(innen) gegenüber den ewigen Beschwerdemenschen, denen man

nie etwas recht machen wird, sowie den leider zunehmenden Neokritikern, steht und auch die vielen unsichtbaren Leistungen anerkennt. Ansonsten wird es in Zukunft immer weniger Hüttenbewirtschafter geben, welche wirklich mit Herz dabei sind was sicherlich nicht im Sinne des Alpenvereins sein kann. Denn eines ist leider auch eine Tatsache, dass gegenüber

99 Lobeshymnen eine einzige Negativmeldung mehr wiegt und leider auch Bedeutung hat und daher auch mehr nervliche Belastung für die Betroffenen bedeuten kann.

In diesem Sinne Bergheil
Otmar Baier Bergführer

Neue Mitglieder 2015

Bruno Albert | Jürgen Alhäuser | Heidrun Amrhein | Heinrich Amrhein | Sabrina Amsel | Alexander Arens | Lukas Balling | Daniela Becker | Isabel Berger von Lengercke | Verena Bernert | Marcus Biehler | Stefan Bischof | Leroy Bishop | Hossein Bolandakhtar | Duncan-Aurel Brandenburg | Susanne Brandenburg | Silke Brandt | Josia Braun | Reinhard Braun | Gert Breitfeld | Heinz Hermann Brock | Lukas Brock | Jaqueline Brünig | Alunis Capsa | Anamaria Capsa | Irina Dietrich | Jannis Drawe | Christine Eichler | Sandra Eidmann | Pascal Eidmann | Sabine Engler | Madita Erler | Petra Erler | Luca Marvin Fehler | Nicole Fehler | Gudrun Fey-Weidner | Kevin Flint | Kilian Freitag | Emilia Gottschalk | Leonhard Gottschalk | Ursula Gottschalk | Felix Hanke | Nina Haronska | Timo Haronska | Lasse Hausmann | René Hegemann | Tim Hellmich | Frank Himmelskötter | Jan Hoffmann | Annika Jost | Jette Inka Jost | Michael Jost | Silke Jost | Valentina Kanov | Dr. Mark Keiter | Frank Klocke | Jonathan Kloft | Alexandra Kock | Alruna Kiara Kock | Cedric Kortenbruck | Oliver Kreie | Nils Kroll | Annette Kukuk | Michael Kukuk | Simon Elias Kukuk | Klaus Kullmann | Bianca Lange | Andreas Langer | Friederike Lay | Mark Little | Melanie Little | Michael Little | Tim Little | Carlotta Lohmann | Janis Lohmann | Mareike Lohmann | Oliver Lohmann | Stefanie Lungershausen | Ursula Miltz | Susanne Mock | Alma Musiolik | Emil Musiolik | Katrin Musiolik | Stephan Musiolik | Christoph Nickel | Clemens Nickel | Sebastian Nickel | Evert Nikesch | Maurice Oberrath | Jan Philip Opitz | Hans Georg Peine | Kerstin Peine | Michaela Plahl | Katrin Plassmann-Haronska | Petra Quentmeier | Lena Reineking | Naila Reineking | Jutta Risse | Leonhard Risse | Lorenz Risse | Tobias Risse | Adele-Katharina Roppel | Hanne-Mathilda Roppel | Viggo Säck | Sebastian Schamschat | Lisa Schaper | Nicole Schierenberg | Reinhard Schiffer | Bastian Schmitz | Julia Schneider | Alex Schreiber | Anke Schreiber | Max Schreiber | Till Schreiber | Dörte Schumacher | Franziska Seer | Martin Sievers | Inga Julia Sieweke | Leon Alexander Sieweke | Levin Sonntag | Judy Southwell | Svenja Tober | Björn Tölle | Andreas Unrau | Ben Unrau | Maik Unrau | Nelli Unrau | Judith Unruh | Philipp Vogel | Ruben Vogt | Charlotte Voß | Friso Voß | Gero Voß | Hendrik Voss | Martin Voß-Krüger | Lars Waffenschmidt | Viola Walz | Karl-Heinz Welk | Rahel Wesner | Ralf Wiehemeier | Ekkehard Wiesenthal | Bernd-Ulrich Wittwer | Lena Sophie Wittwer | Meike Wittwer | Susanna Louise Wittwer | Florian Zimmermann |

50 Mitteilungen / Beitragsübersicht

Kategorie		Beitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglied	Einzelmitglied oder erste Person einer Familie oder Partnergemeinschaft	56,00 €	21,00 €
	ab dem 70. Lebensjahr	33,00 €	21,00 €
B-Mitglied	Ehefrau/mann oder Partner/in	33,00 €	21,00 €
C-Mitglied	A-, B-, oder D-Mitglied in einer anderen Sektion	16,00 €	
D-Mitglied	Junioren 18.-25. Lebensjahr	27,50 €	21,00 €
J-Mitglied	Jugendliche 14.-17. Lebensjahr	11,00 €	10,00 €
K-Mitglied	Kinder 0-13. Lebensjahr als alleiniges Mitglied in der Familie	frei	frei
F-Mitglied	Familien oder Partnerschaften, wenn beide Mitglied der Sektion Lippe-Detmold und Anschrift und Kontoführung gleich sind. Kinder bis zum 17. Lebensjahr sind beitragsfrei	89,00 €	42,00 €
	Familien mit einem Partner ab dem 70. Lebensjahr	66,00 €	

Stichtag für die Einstufung nach Alter ist jeweils der 1. Januar des Jahres.

Für Mitglieder, die z.B. am 1. Januar 2013 beitragsfrei waren, gilt Besitzstandswahrung.

Die Beiträge gelten bei Zahlung durch Einzugsermächtigung oder Dauerauftrag. Ist eine Rechnung zu erstellen oder ist ein schriftlicher Beitragseinzug wegen Stornierung im Rahmen der Einzugsermächtigung notwendig, wird neben der Stornogebühr der Bank oder Sparkasse zusätzlich eine Kostenpauschale von 5,00 € fällig.

Diese Beitragsordnung gilt ab 01.01.2014

(beschlossen in der Mitgliederversammlung am 14. März 2013)



Ich will mehr!

TRlactive walk

Wandern ist befreiend für Geist und Seele und trainiert den Körper. Doch wenn wir mal wieder eine Tour mit mehreren Kilometern hinter uns legen, sind unsere Füße einer ziemlichen Belastung ausgesetzt. TRlactive walk wirkt stabilisierend und stützend. Zudem wird das natürliche Abrollverhalten unserer Füße gefördert.

Gut zu Fuß über Berg und Tal.
Etwas Gutes für meine Füße,
etwas Gutes für mich.
Weil ich mehr will.
Gestern, heute
und morgen.



Dynamische Laufanalyse



im Vitalzentrum Kühlmuss & Grabbe

Januar 2016

01. Jan	Wandern	Neujahrswanderung Externsteine, ca. 10km
07. Jan	Geselliges	DAF - DAV
10. Jan	Wandern	Schneeschuhwanderung
11. Jan	Geselliges	Alpintreff im neuen Krug, Dertmold
14. Jan	Sektionsabend	Die Jugendgruppe stellt sich vor
30. Jan	Wandern	Pickertwanderung, ca 12km

Februar 2016

04. Feb	Geselliges	DAF - DAV
07. Feb	Wandern	Winterwanderung zum Köterberg
08. Feb	Geselliges	Alpintreff im neuen Krug, Dertmold
11. Feb	Sektionsabend	Ötztal
12. Feb-26. Feb	Wandern	Wanderwoche auf Mallorca
21. Feb	Wandern	Auf dem Jacobsweg

März 2016

03. Mrz	Geselliges	DAF - DAV
06. Mrz	Wandern	Weg der Blicke, Teil 6
10. Mrz	Sektionsabend	Mitgliederversammlung 2016
14. Mrz	Geselliges	Alpintreff im neuen Krug, Dertmold
28. Mrz	Wandern	Tageswanderung im Kalletal

April 2016

03. Apr	Wandern	Tageswanderung Edersee
07. Apr	Geselliges	DAF - DAV
09. Apr	Wandern	Leistungswanderung, 40km
10. Apr	Wandern	Tageswanderung Wendlinghausen
11. Apr	Geselliges	Alpintreff im neuen Krug, Dertmold
17. Apr	Wandern	Panoramaweg im oberen Kalletal, 15km
24. Apr	Wandern	Tageswanderung, Sechs Seen

Mai 2016

01. Mai	Wandern	Tageswanderung auf dem Pilgerweg
08. Mai	Wandern	Tageswanderung Schwalenberger Mörth
09. Mai	Geselliges	Alpintreff im neuen Krug, Dertmold
12. Mai	Geselliges	DAF - DAV
14. Mai	Wandern	Leistungswanderung, 57km
16. Mai	Wandern	Frühwanderung
22. Mai	Wandern	Radtour: Mühlentour an der Weser
27. Mai	Wandern	Leistungswanderung, 40km

Juni 2016

02. Jun	Geselliges	DAF - DAV
05. Jun	Wandern	Radtour: Hövelhof, Riege, etc.
13. Jun	Geselliges	Alpintreff im neuen Krug, Dertmold
17. Jun-19. Jun	Hochtouren	Klettersteige im Zillertal
18. Jun	Wandern	Leistungswanderung, 70km
25. Jun	Wandern	Abendwanderung

Juli 2016

10. Jul	Wandern	Tageswanderung Wesertal
11. Jul	Geselliges	Alpintreff im neuen Krug, Dertmold
13. Jul-17. Jul	Hochtouren	Lechtaler Alpen - Steinseehütte
17. Jul-23. Jul	Hochtouren	Familientour im Lechtal

BAHNHOF

APOTHEKE

... für Gipfelstürmer

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag | 8.00 – 18.30 Uhr

Samstag | 8.00 – 13.00 Uhr

Bahnhofstraße 1 | 32756 Detmold

Fon 0 52 31.22 55 6 | Fax 0 52 31.28 92 8

www.meine-bahnhof-apotheke.de

Geschäftsstelle: Bismarckstr. 11, 32756 Detmold, Tel./Fax: 05231-63660
Internet: <http://www.alpenverein-detmold.de> / Email: info@alpenverein-detmold.de
Sprechzeiten: Donnerstag 16.30 – 18.30 Uhr

Bankverbindungen: Volksbank Paderborn-Höxter-Detmold IBAN: DE73 4726 0121 3202 0727 00
BIC: DGPBDE3MXXX
Sparkasse Paderborn-Detmold IBAN: DE08 4765 0130 0000 0265 75
BIC: WELADE3LXXX

Vorstand:

1. Vorsitzender	Uwe Langschwager	Tel.: 05232-87153	uwe.langschwager@unitybox.de
2. Vorsitzende	Beate Lippert	Tel.: 05231-3052318	hochalm33@unitybox.de
Schatzmeister	Heinz-Adolf Bokel	Tel.: 05202-5488	habokel@t-online.de
Schriftführer	Wolfgang Mensching	Tel.: 05232-4287	
Jugendvertreter	Lukas Hettler	Tel.: 0151-22610085	l.hettler@t-online.de
Beisitzer, Ausbildung Klettern & Naturschutz			
Bergsport	Michael Hettler	Tel.: 0171-8185005	hettler@hettler.net
Beisitzer, Schulsport			
Kletterwandbetreuer	Jörn Führung	Tel.: 05231-308619	joern.fuehring@web.de

Gruppenleiter und Beirat:

Geschäftsstelle	Irene Richter	Tel.: 05231-64331	info@alpenverein-detmold.de
Bücherei	Carola Mensching	Tel.: 05232-4287	info@alpenverein-detmold.de
Bergspiegel/Öffent- lichkeitsarbeit	Bernd Richter	Tel.: 05231-64331	richter.bw@t-online.de
Familiengruppenl. Familiengruppe, Materialwart	Monika Haas	Tel.: 05231-9438088	rhustox@gmx.de
Detmolder Grat / Hochtourenführer	Karsten Model	Tel.: 05231-33954	k.model@t-online.de
Bergsport	Uwe Lange	Tel.: 0171-2305218	u.lange@steico.com
	Meinhard Wehmeier	Tel.: 05232-88494	wemonia@unitybox.de

Kletterbetreuer und Sonstige

DAV-Kletterbetreuer Trainer C	Christian Peuser	Tel.: 0176-66802391	peuser.klettern@gmail.com
DAV-Kletterbetreuer Familiengruppe	Mathias Stein	Tel.: 0151-40715150	mstein1@gmail.com
DAV-Kletterbetreuer Familiengruppe	Sebastian Stake		sebastian.stake@gmail.com
DAV-Kletterbetreuer Familiengruppe	Maarten Brinker	Tel.: 0176-45703386	nimmdirnenkeks@yahoo.de
DAV-Kletterbetreuer Wegewart Detmolder- Grat / Österreich	Bernd Lungershausen	Tel.: 05231-464258	bernd-lungershausen@unitybox.de
	Ottmar Baier	Tel.: +43-6743-019785	otmar.baier@aon.at
	Giessener Hütte	Tel.: +43-6769-439142	
Layout Berspiegel Vorträge / Beamer	Christian Richter	Tel.: 0172-5251392	christian@richter-ch.de
	Hans-Rüdiger Pieper	Tel.: 05231-26157	bruepi@t-online.de

Impressum: Herausgeber und Verleger: Sektion Lippe-Detmold des Deutschen Alpenvereins e.V.
Layout / Gestaltung: Christian Richter
Druck: AW-Grafik und Text, Klängenbergstr. 23-27, 32758 Detmold

Die mit Namen versehenen Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Sie entsprechen nicht immer der Meinung des Sektionsvorstands. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte ggf. zu kürzen bzw. geringfügig zu ändern.

Erscheinungsweise: Halbjährlich
Redaktionsschluss: 30. April und 31. Oktober

Titelbild: Detmolder Grat
Foto: Winfried Knuth

ECHT **KUHL**,
MANN!



KUHLMANN
TREKKING WANDERN BERGSPO

0521 173824

Friedrich-Ebert-Straße 8
33602 Bielefeld

 **icebreaker**

Feinste Merinowolle

365 Tage vielseitig zu verwenden

→ bei großer Hitze angenehm kühl

→ bei Kälte wohliger warm

Neugierig geworden?

Dann schauen Sie doch einmal rein!



Parkgelegenheit bequem in
der Tiefgarage am Amerikahaus

„Genossenschaftlich gut beraten“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Eine gute Beratung braucht Gespräche auf Augenhöhe. Bei uns stehen Ihre persönlichen Ziele und Wünsche im Mittelpunkt. Wir helfen Ihnen, Ihre Pläne zu verwirklichen – mit unserer genossenschaftlichen Beratung und dem VR-Finanzplan. Eine Beratung so individuell und flexibel wie Sie selbst!

■ WIR SPRECHEN TEUTO. SEIT 1862.

www.volksbank-phd.de



Volksbank
Paderborn-Höxter-Detmold